



AVERDUNG

MEGAWATT



Kommunale Wärmeplanung Staßfurt
Zwischenergebnisse August 2025

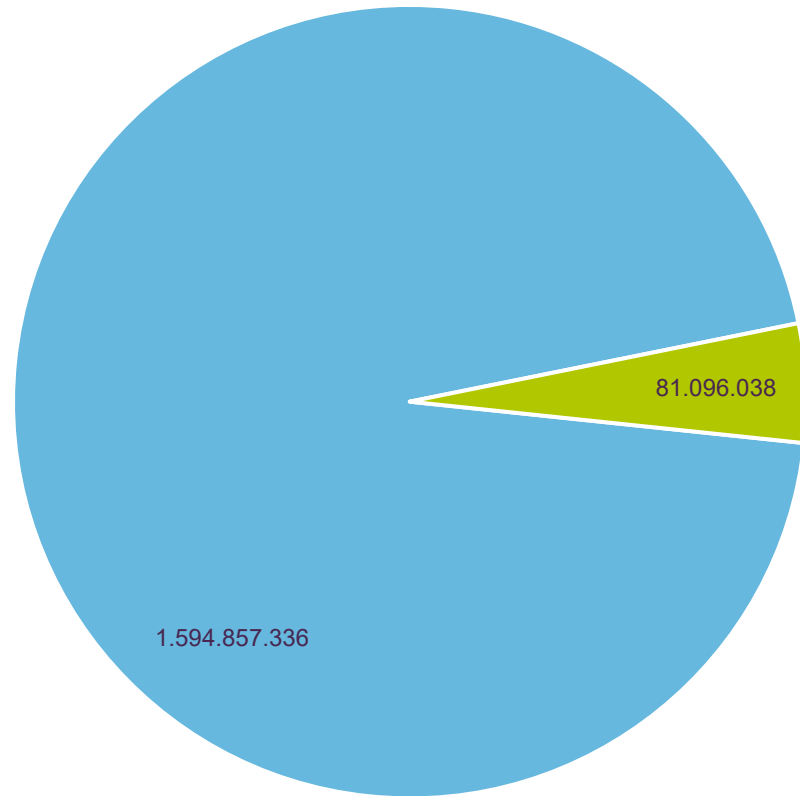


ERGEBNISSE DER BESTANDSANALYSE

Im März 2025 hat die Stadt Staßfurt den Auftrag zu Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung an die Firma Megawatt Ingenieurgesellschaft mbH vergeben. Zusammen hat man die Daten für die Bestandsanalyse zusammengetragen und ausgewertet. Bei der Bestandsanalyse wurden die Energieverbräuche und die Beheizungsstrukturen betrachtet und somit die Wärmeinfrastruktur der Stadt Staßfurt dargestellt. Ebenso wurde eine Energie- und Treibhausgasbilanz für den Wärmesektor erstellt.

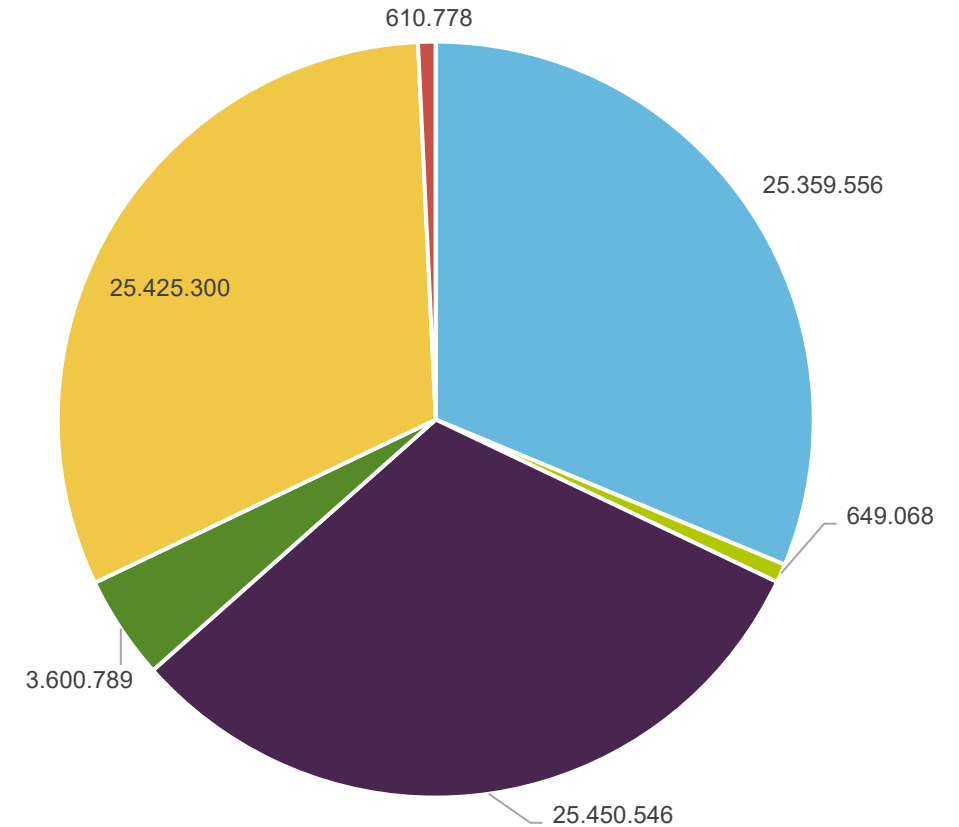
Bestandsanalyse – Endenergieverbrauch Wärme nach Energieträgern

Endenergieverbrauch nach Energieträgern [kWh/a]



■ Erdgas ■ Sonstige Energieträger

Sonstige Energieträger



■ Fernwärme ■ Heizstrom ■ Heizöl ■ Biomasse/ Feststoffe ■ Kohle ■ Solar/Geothermie

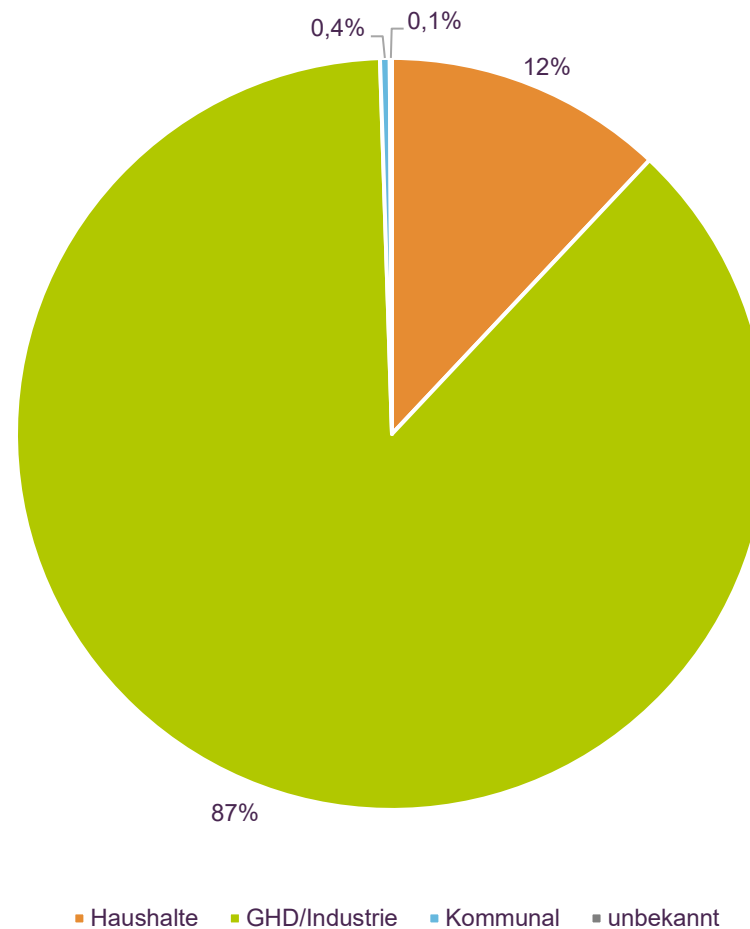
Die Stadt Staßfurt und ihre Ortsteile haben einen Gesamtenergieverbrauch für Wärme von 1.675 GWh. Den größten Anteil hat dabei der Energieträger Erdgas mit 95%.

Bestandsanalyse – Datenquellen der Energiebilanz

Energieträger	Datenquellen	Berechnung
Erdgas	EMS	Verteilung der geclusterten Verbräuche über die beheizte Fläche auf Einzelgebäude
Fernwärme	Stadtwerke Staßfurt	Übergebene Wärmemenge
Wärmepumpe/ Nachtspeicherheizung	Stadtwerke Staßfurt	Berechnung über übergebene Strommenge
Feststoffe/ Pellets	Zensus-Daten 2022	Berechnung über Vollbenutzungsstunden und beheizte Fläche
Heizöl	Zensus-Daten 2022	Berechnung über Vollbenutzungsstunden und beheizte Fläche
Kohle	Zensus-Daten 2022	Berechnung über Vollbenutzungsstunden und beheizte Fläche

Bestandsanalyse – Endenergieverbrauch Wärme nach Sektoren

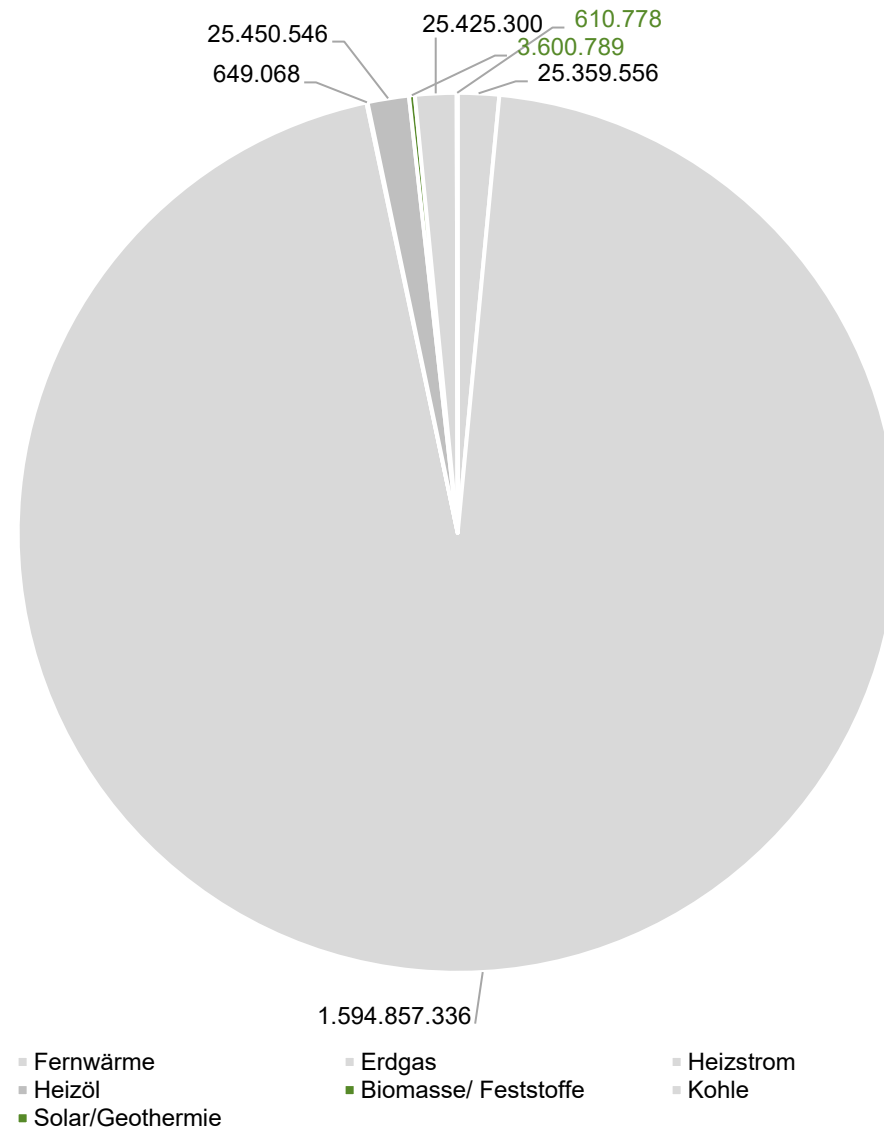
Endenergieverbrauch nach Sektoren



Den größten Anteil am Energieverbrauch für Wärme hat der Sektor Industrie und Gewerbe mit einem Anteil von 87 %. Danach folgen die Privaten Haushalte mit 12 %.

Bestandsanalyse – Anteil Erneuerbarer Energien an der Wärmeversorgung

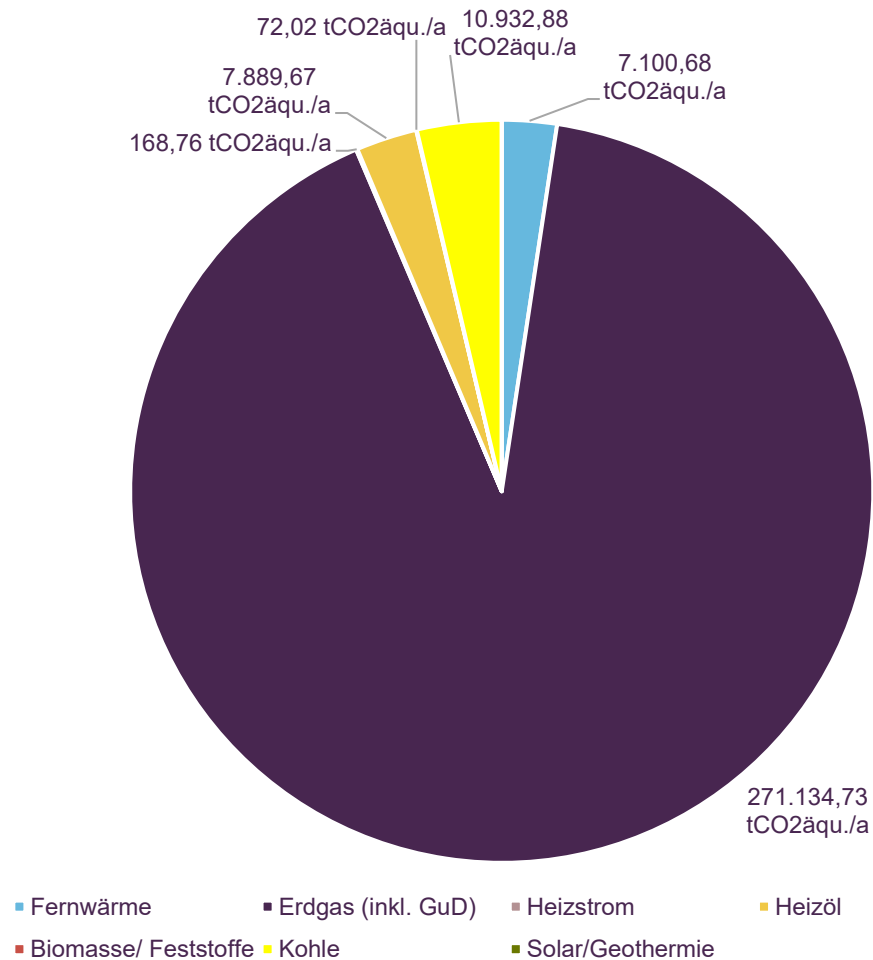
Endenergieverbrauch nach Energieträgern in kWh/a



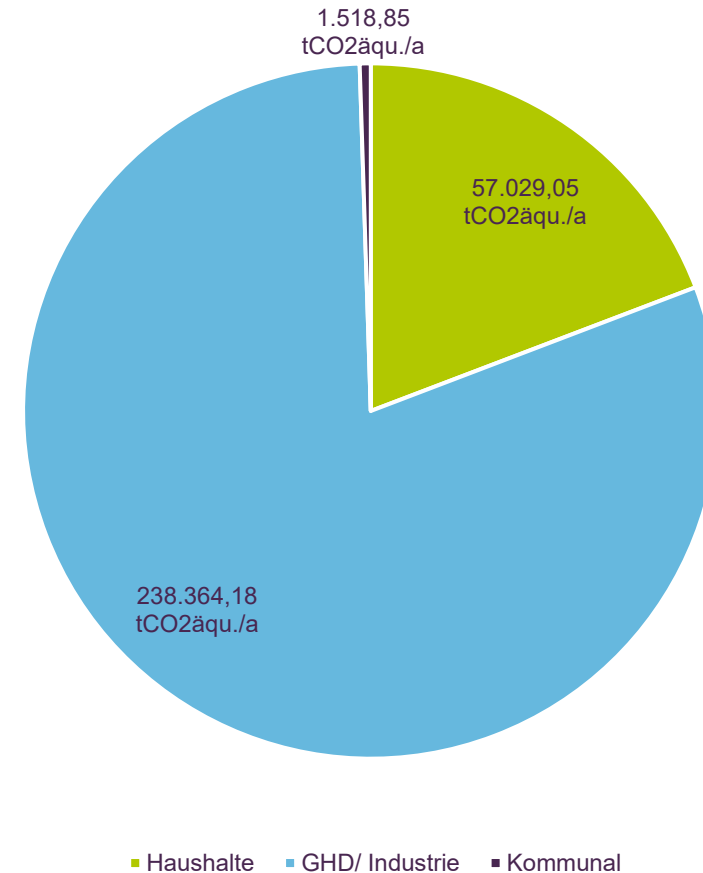
Aktuell werden lediglich 0,25 % der Wärme aus Erneuerbaren Energien erzeugt.

Bestandsanalyse - Treibhausgasemissionen

Emissionen nach Energieträgern [tCO₂äqu.]



Emissionen nach Sektoren [tCO₂äqu.]



Die jährlichen Treibhausgasemissionen belaufen sich aktuell auf 297.298 tCO₂Äquivalente. Den größten Anteil hat dabei der Energieträger Erdgas (91%) und der Sektor Industrie und Gewerbe mit 80%.

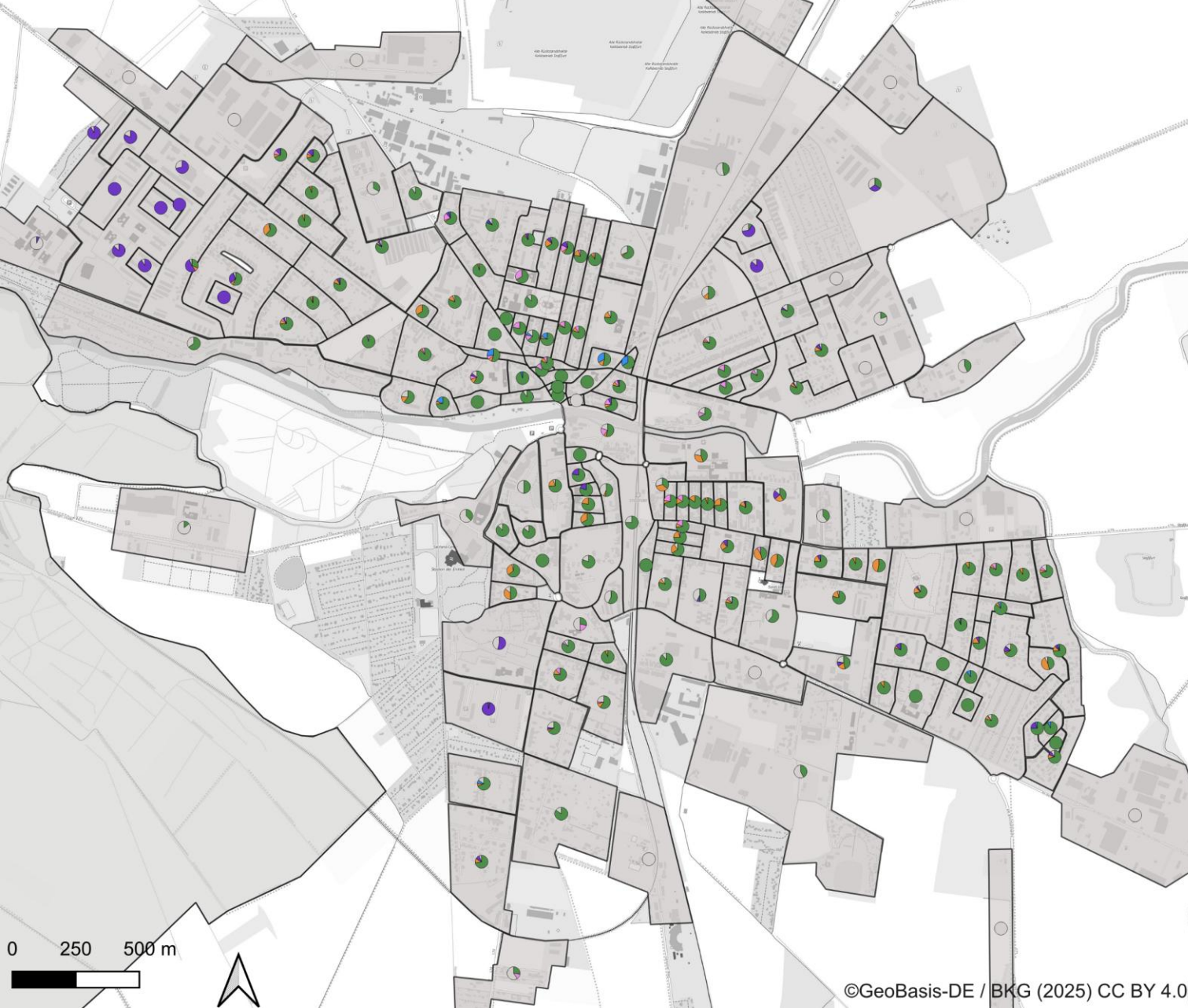
Bestandsanalyse – Struktur der Wärmeerzeugung

Energieträger	Anzahl
Gas	6.412
Fernwärme	93
Wärmepumpe/ Nachtspeicherheizung	176
Feststoffe/ Pellets	58
Heizöl	541
Kohle	64

Feuerstätte	Anzahl
Zentralheizung	5.533
Etagenheizung	530
Einzel-, Mehrraumöfen	247
Blockheizung	48
Unbekannt	986

Neben den Energieträgern und den verschiedenen Sektoren wurden auch die Wärmeerzeuger an sich betrachtet, d.h. welche Art der Feuerstätten gibt es in Staßfurt. Insgesamt gibt es 7.344 Wärmeanschlüsse, wovon 6.412 mit dem Energieträger Gas beheizt werden. Insgesamt gibt es 93 Anschlüsse, die über Fernwärme versorgt werden.

Bestandsanalyse – Struktur der Wärmeerzeugung Wärmeerzeuger je Baublock



- Wärmeerzeuger je Baublock (ohne elektrische Erzeuger)
- Zentralheizung
- Etagenheizung
- Einzel-/Mehrraumheizung
- Fernheizung
- Blockheizkraftwerk
- keineDaten

0 250 500 m



erstellt durch:



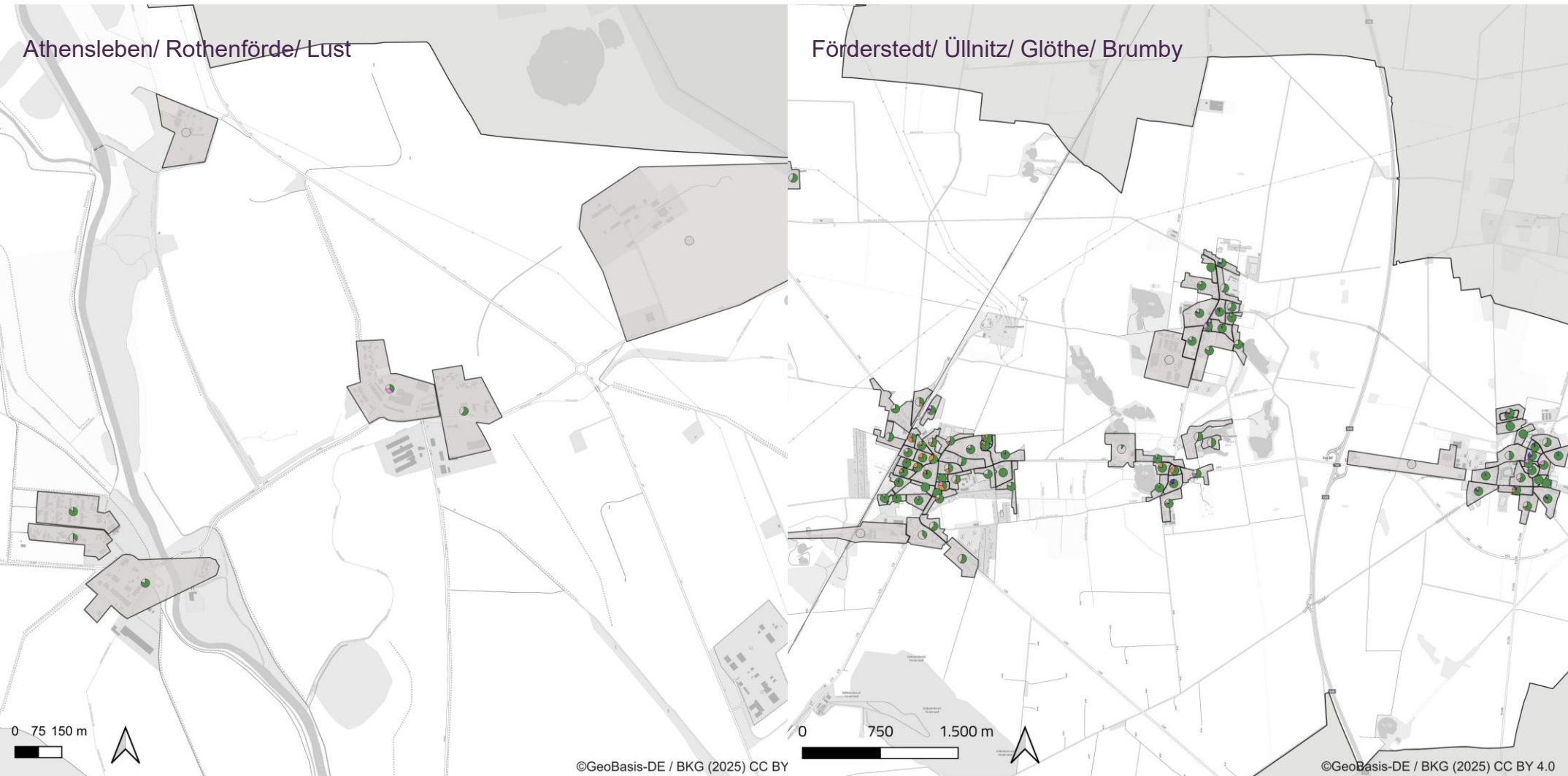
Bestandsanalyse – Struktur der Wärmeerzeugung Wärmeerzeuger je Baublock



- Wärmeerzeuger je Baubloc (ohne elektrische Erzeuger)
- Zentralheizung
- Etagenheizung
- Einzel-/ Mehrraumheizung
- Fernheizung
- Blockheizkraftwerk
- keineDaten

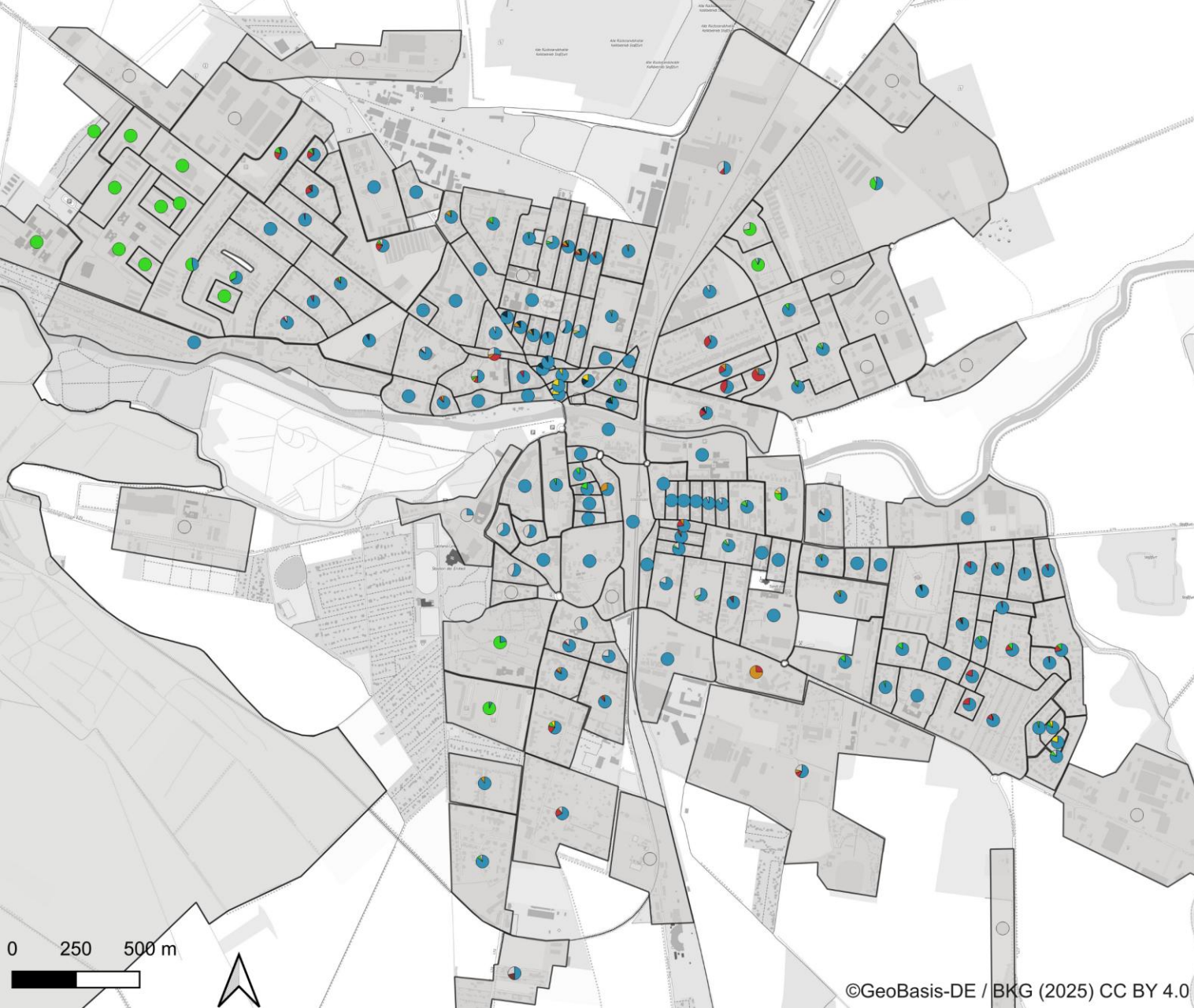
erstellt durch:

Bestandsanalyse – Struktur der Wärmeerzeugung Wärmeerzeuger je Baublock



- Wärmeerzeuger je Baublock (ohne elektr. Erzeuger)
- Zentralheizung
- Etagenheizung
- Einzel-/ Mehrraumheizung
- Fernheizung
- Blockheizkraftwerk
- keine Daten

Bestandsanalyse – Struktur der Wärmeherzeugung Energieträger je Baublock

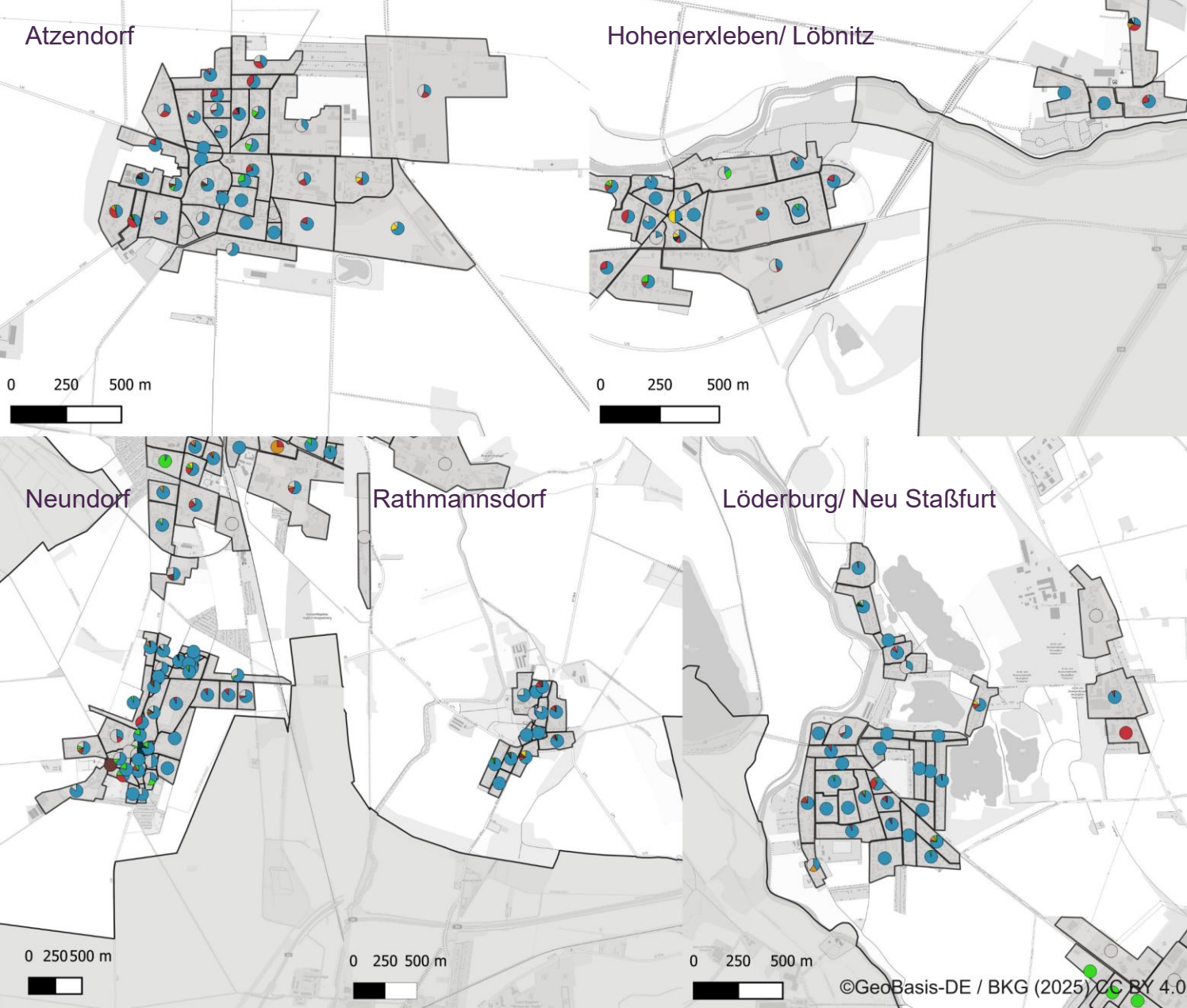


- Energieträger je Baublock
- Gas
- Heizöl
- Strom
- Kohle
- Fernwärme
- Holz/Holzpellets
- Solar/Geothermie
- Biomasse
- keine Daten

erstellt durch:



Bestandsanalyse – Struktur der Wärmeherzeugung Energieträger je Baublock

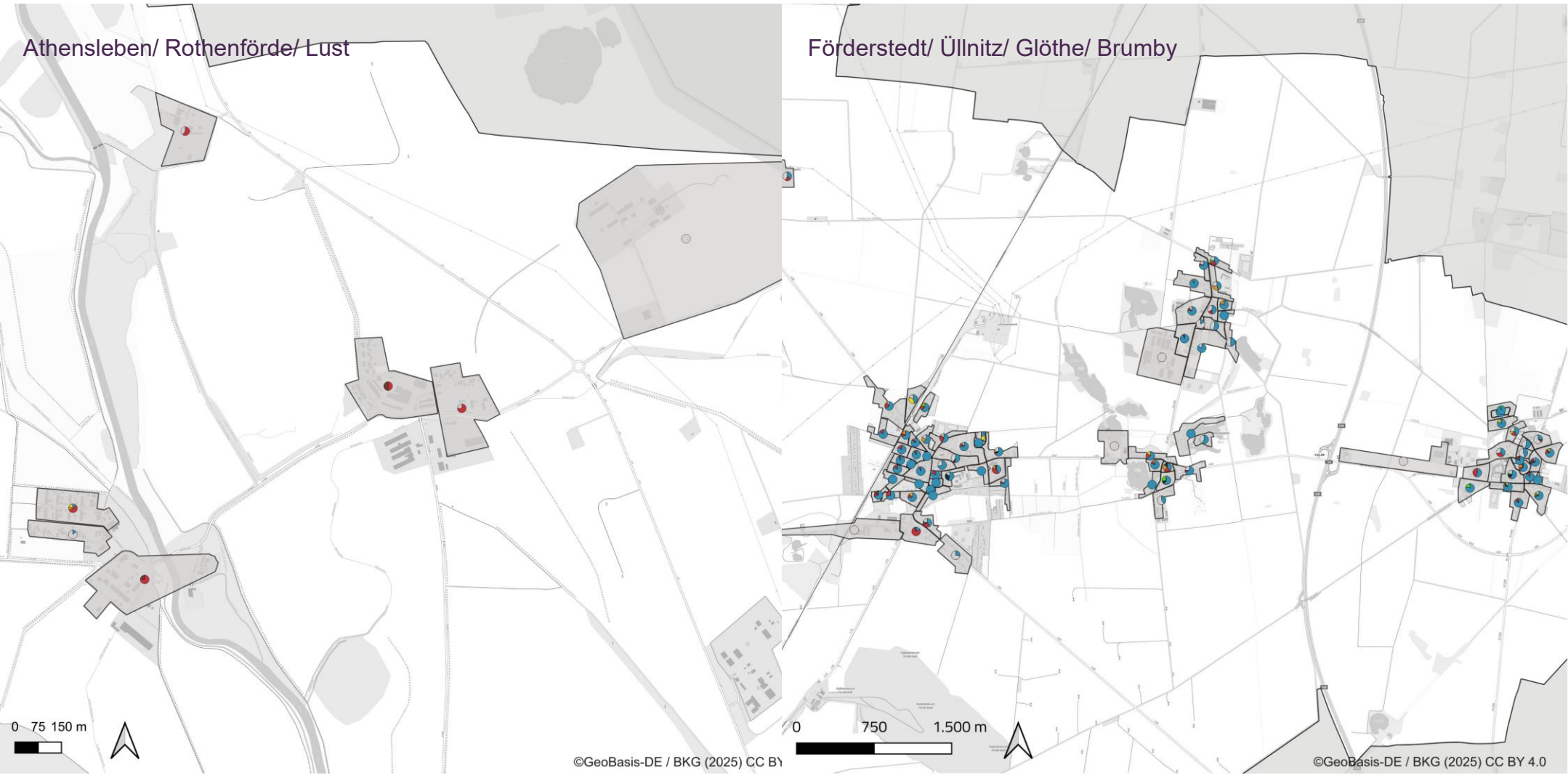


■ Energieträger je Baublock

- Erdgas
- Heizöl
- Strom
- Kohle
- Fernwärme
- Holz/Holzpellets
- Solar/Geothermie
- Biomasse
- keine Daten

erstellt durch:

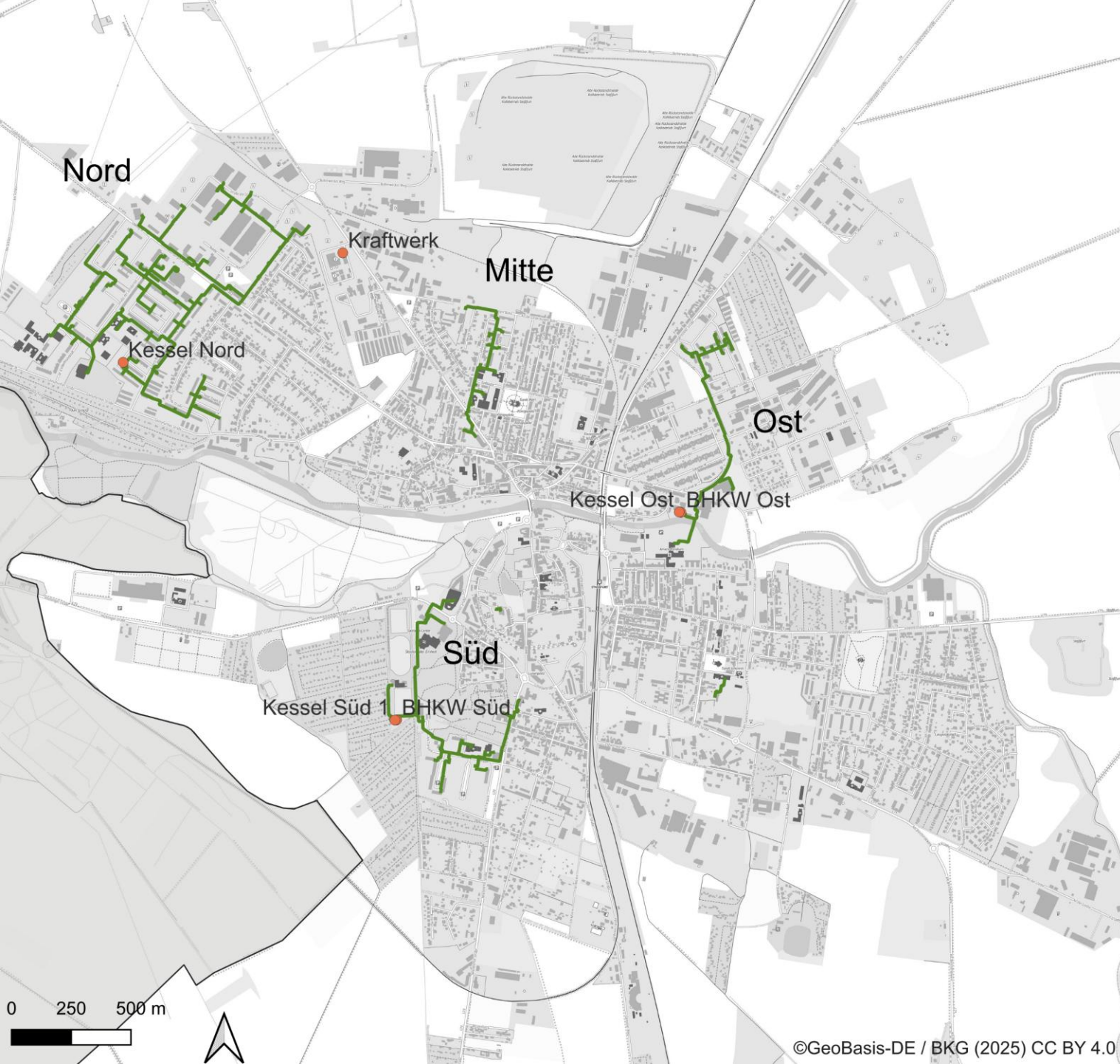
Bestandsanalyse – Struktur der Wärmeerzeugung Energieträger je Baublock



Bestandsanalyse – Fernwärme

Nr.	Teilnetz	Baujahr/e	Länge Haupttrasse (km)	Angeschlossene Gebäude	Wärmemenge (MWh/a)
1	Nord	1970-2022	4,7	55	18.601
2	Mitte	1996-2013	0,53	11	1.335
3	Ost	1993-2012	1,22	13	3.828
4	Süd	1994-2013	1,34	14	5.830
Gesamt			7,79	93	29.594

Anlage	Teilnetz	Auswahl Technologie	Energie-träger	Wirkungsgrad th. [%]	Wirkungsgrad elekt. [%, nur BHKW]	Thermische Leistung [MW]	Eingespeiste Wärmemenge [MWh/a]	Inbetriebnahme
Kraftwerk	Nord	GuD Großkraftwerk Erdgas-Turbine	Erdgas	100	0	25	23.000	1998
BHKW Ost	Ost	BHKW Erdgas (oder bivalent mit Heizöl)	Erdgas	49	39	0,66	4.100	2014
BHKW Süd	Süd	BHKW Erdgas (oder bivalent mit Heizöl)	Erdgas	49	39	1,6	8.400	2016
Kessel Nord	Nord	Brennwertkessel Erdgas (oder bivalent mit Heizöl)	Erdgas	80	0	2,14	200	1992
Kessel Ost	Ost	Brennwertkessel Erdgas (oder bivalent mit Heizöl)	Erdgas	80	0	1,23	1.100	2003
Kessel Süd 1	Süd	Brennwertkessel Erdgas (oder bivalent mit Heizöl)	Erdgas	80	0	0,72	500	2012
Kessel Süd 2	Süd	Kessel Heizöl	Sonstiges	80	0	1	-	1993



— Fernwärmenetzverlauf

• Wärmeerzeuger Fernwärme

Kraftwerk

Mitte

Kessel Nord

Ost

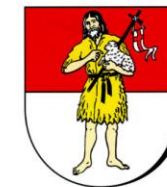
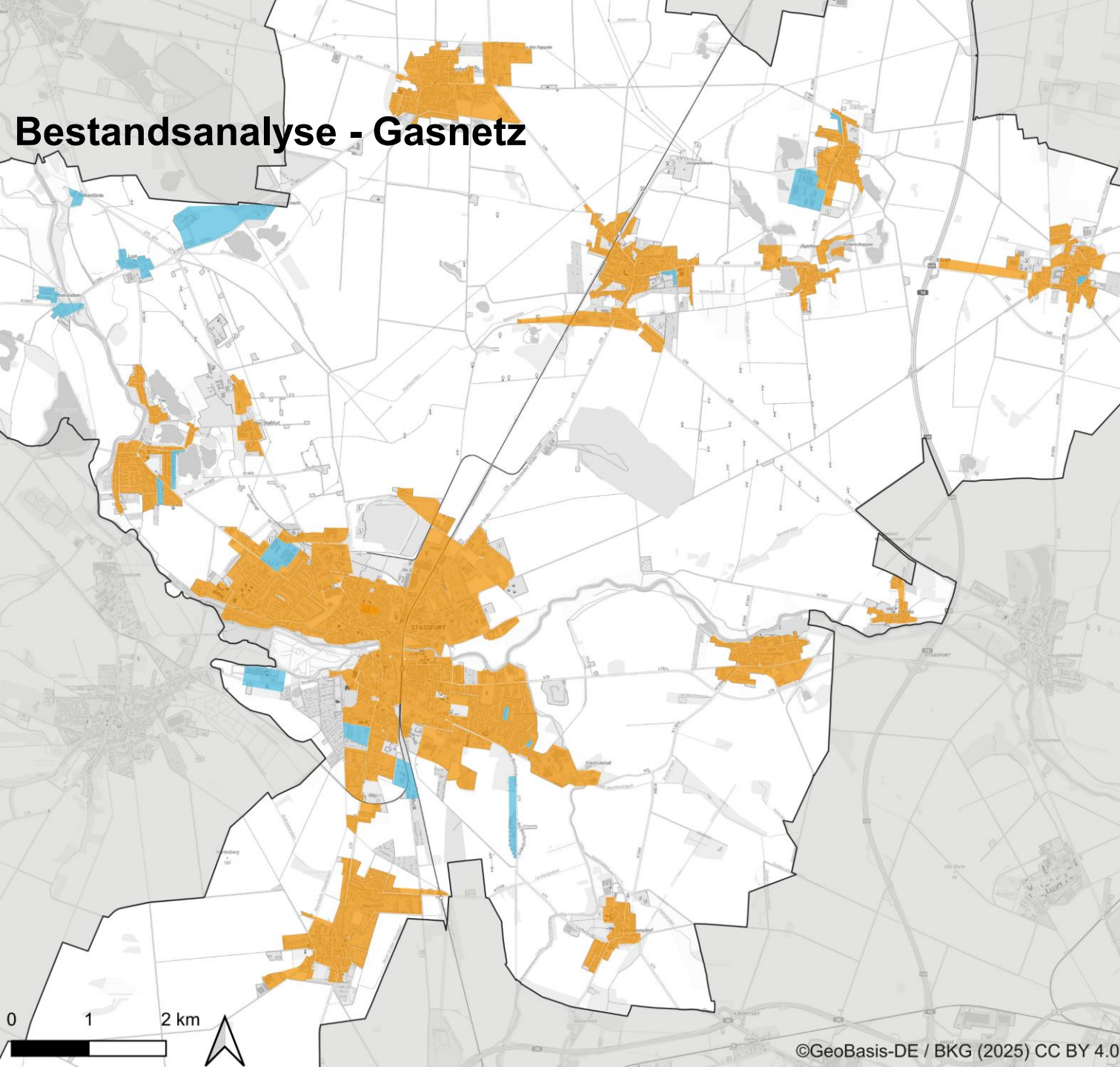
Kessel Ost BHKW Ost

Süd

Kessel Süd 1 BHKW Süd

erstellt durch:

Bestandsanalyse - Gasnetz



 Baublock mit
Gasnetzanschluss

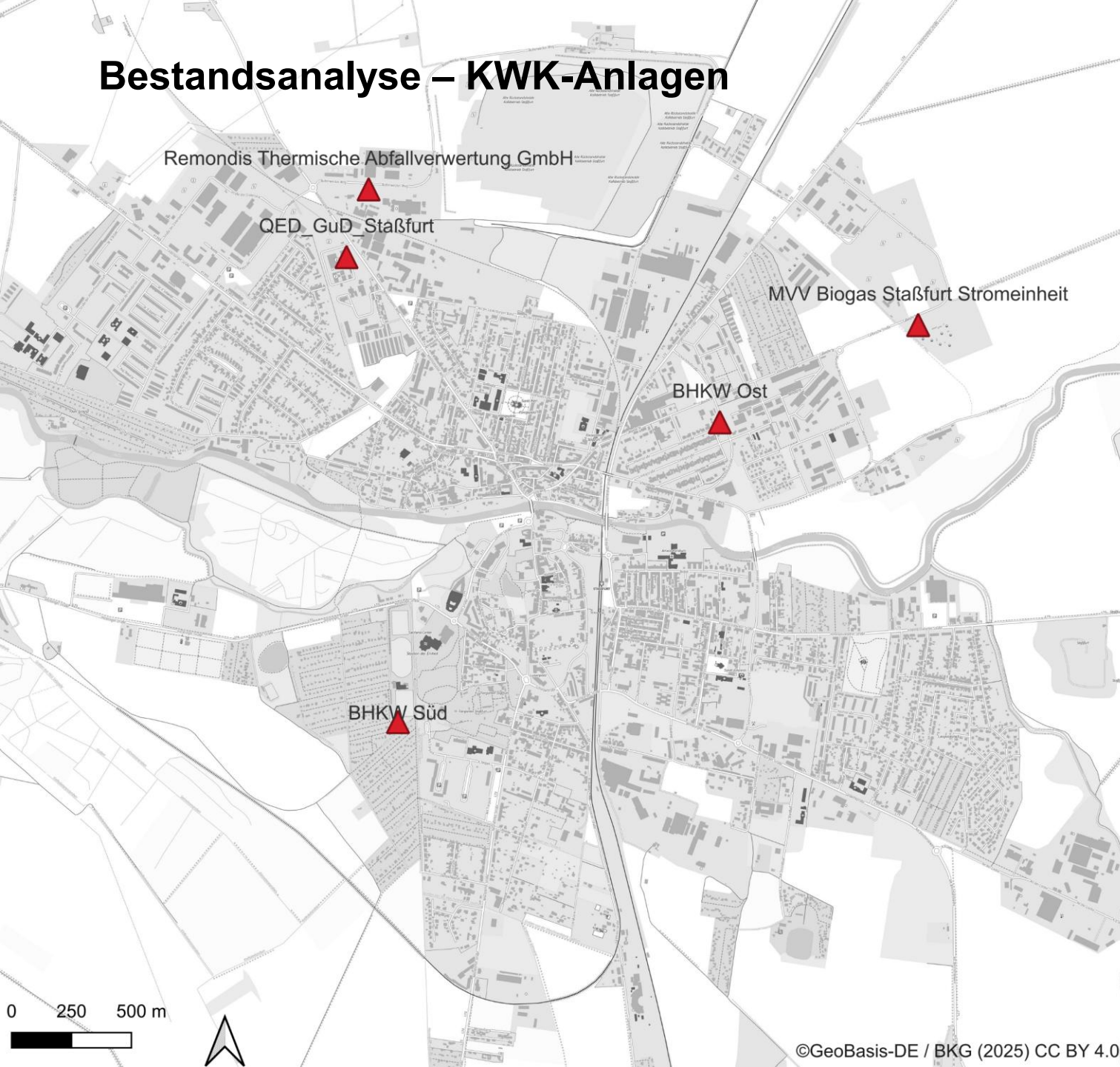
 Baublock ohne
Gasnetzanschluss

erstellt durch:

Bestandsanalyse – installierte KWK-Leistung

Anzeige-Name der Einheit	Energieträger	Straße	Name des Anlagenbetreibers (nur Org.)	Elektrische KWK-Leistung kW	Thermische Nutzleistung in kW
Dr. Frank	Erdgas		Salzlandkreis	15,20	30,00
Dachs-HKA G 5.5 1	Erdgas			5,50	12,50
Dachs-HKA G 5.5 2	Erdgas			5,50	12,50
QED_GuD_Staßfurt	Erdgas	Athenslebener Weg 57 (Staßfurt)	Qemetica Energy Deutschland	98.886,00	178.000,00
BHKW Süd	Erdgas	Hecklinger Straße	Stadtwerke Staßfurt GmbH	1.270,00	1.600,00
BHKW Ost	Erdgas	Schlachthofstraße 10	Stadtwerke Staßfurt GmbH	527,00	658,00
BHKW Feuerwehr Üllnitz	Erdgas		Stadtwerke Staßfurt GmbH	3,00	8,00
BHKW Löderburg	Erdgas		Stadtwerke Staßfurt GmbH	20,00	39,60
DRK Kreisverband Staßfurt-Aschersleben e.V.	Erdgas		DRK Kreisverband Staßfurt-Aschersleben e.V.	5,50	12,50
BZ-Modul 1	Erdgas			0,71	1,00
BHKW Am Druschplatz Brumby	Erdgas		Energie Mittelsachsen GmbH	15,00	30,00
BHKW Weinbergstraße SFT	Erdgas		Energie Mittelsachsen GmbH	4,00	12,00
Remondis Thermische Abfallverwertung GmbH	nicht biogener Abfall	Butterwecker Weg 6	Remondis Thermische Abfallverwertung GmbH	10.400,00	45.000,00
BHKW Anlage Fischer	andere Gase			0,75	1,10
MVV Biogas Staßfurt Stromeinheit	Biomasse	Calbesche Straße 23 (Staßfurt)	MVV Biomethan GmbH	550,00	543,00
BBRZ	Erdgas		Stadtwerke Staßfurt GmbH	20,00	39,00
BZ-Modul 2	Erdgas			0,71	1,00
BHKW Uhlandschule	Erdgas		Stadtwerke Staßfurt GmbH	20,00	39,00
Brennstoffzelle VITOVALOR PT2 F11T	Erdgas			0,75	11,40
Schloß Hohenerxleben neu	Erdgas		Energienetzwerk Ostfalen e.G.	15,00	31,00
SUMME				111.764,61	226.081,6

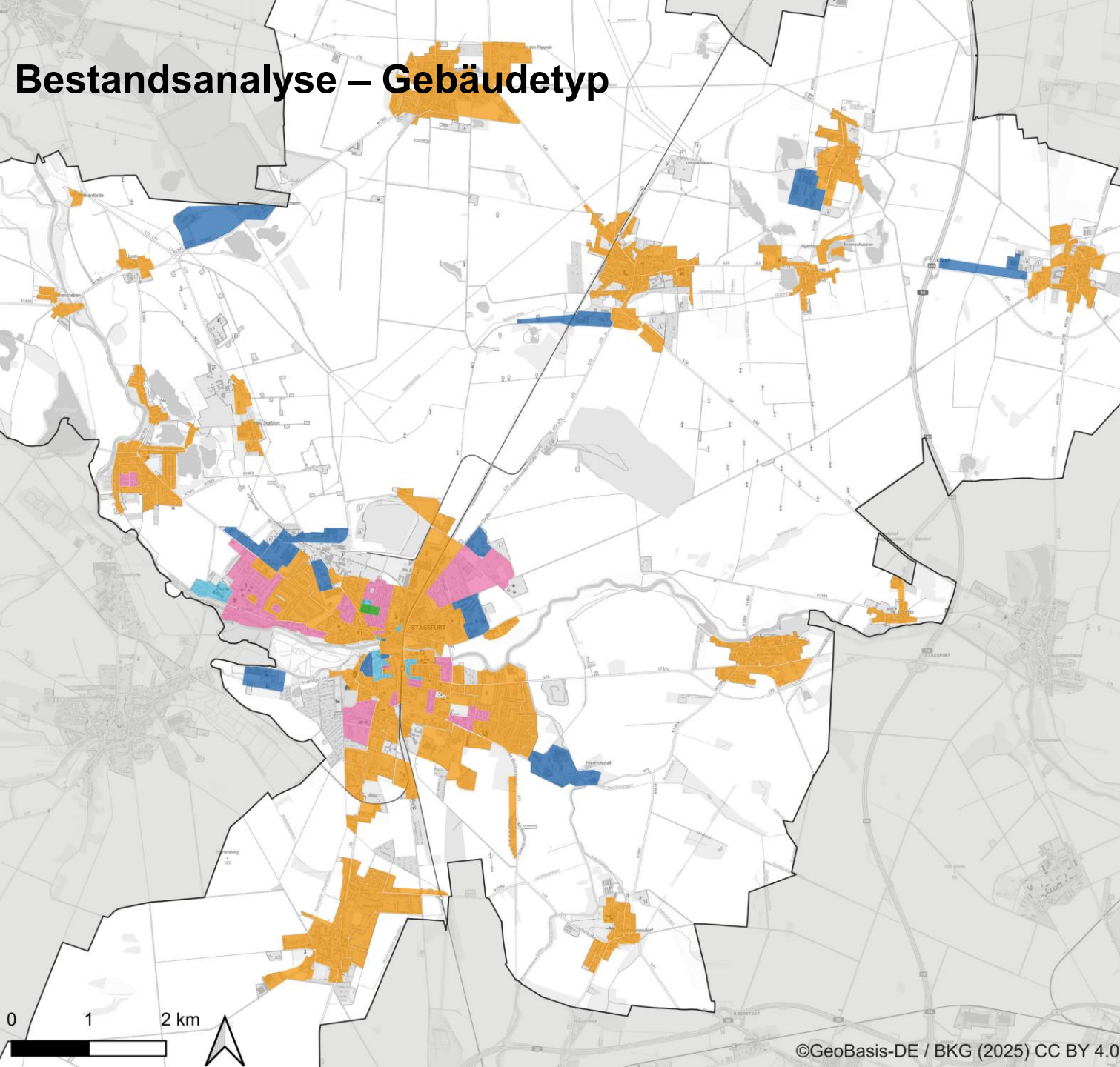
Bestandsanalyse – KWK-Anlagen



▲ KWK-Anlagen in Staßfurt

erstellt durch:

Bestandsanalyse – Gebäudetyp

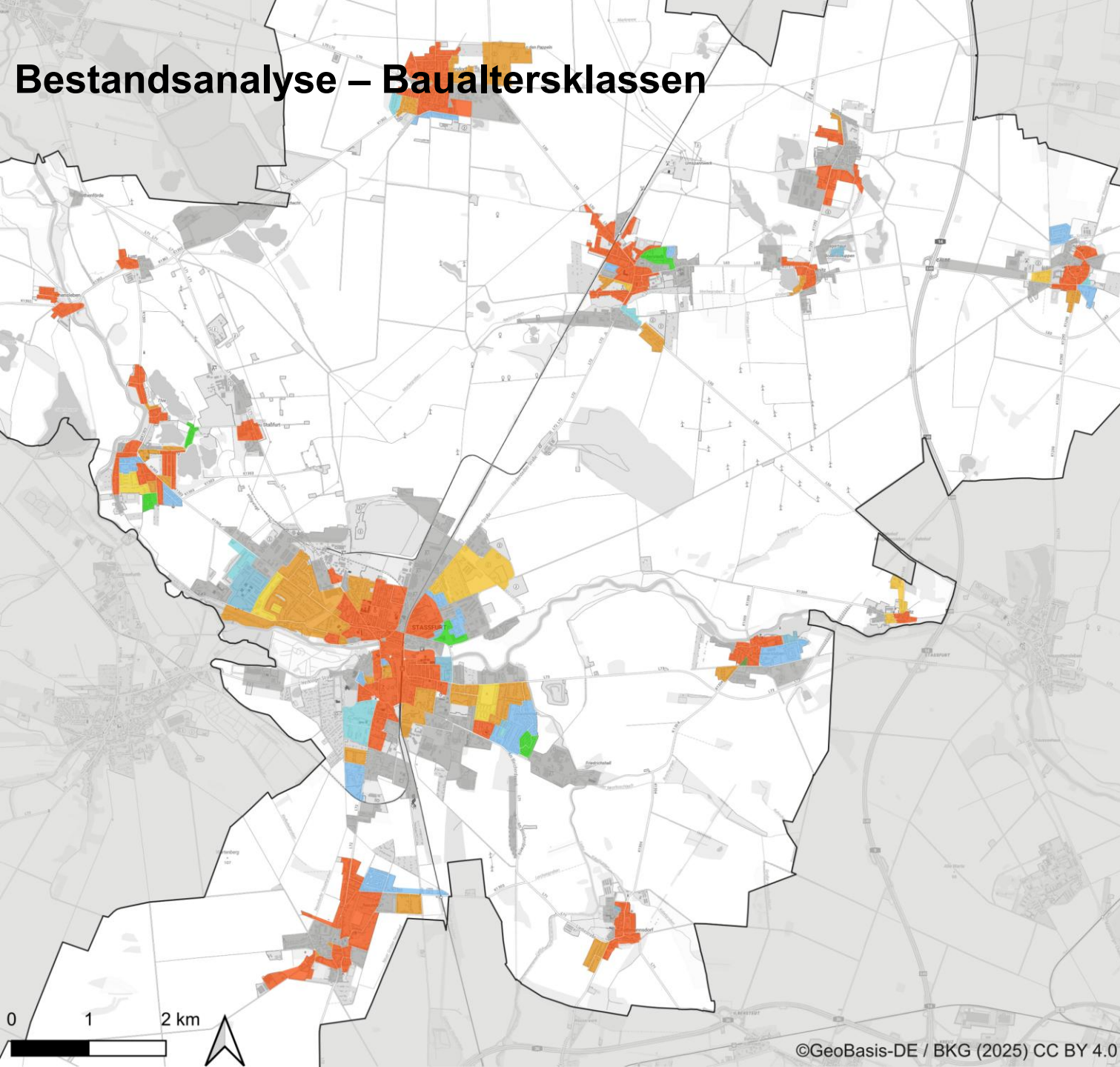


Dominanter Gebäudetyp
je Baublock

- EFH
- MFH
- GHD
- Industrie
- Kommunal

erstellt durch:

Bestandsanalyse – Baualtersklassen

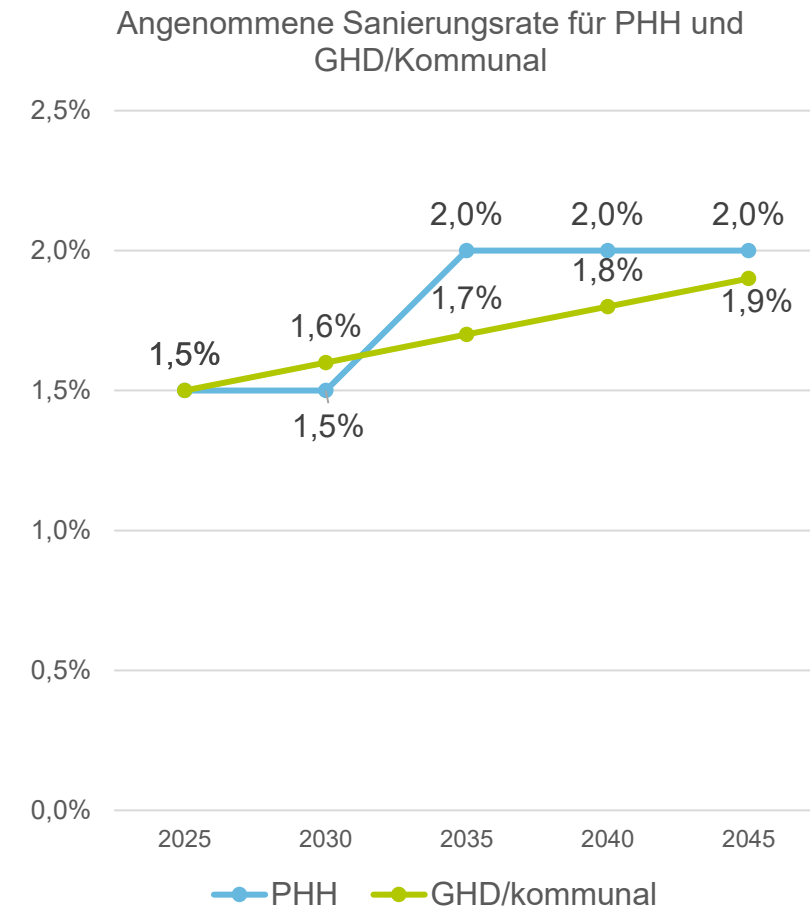
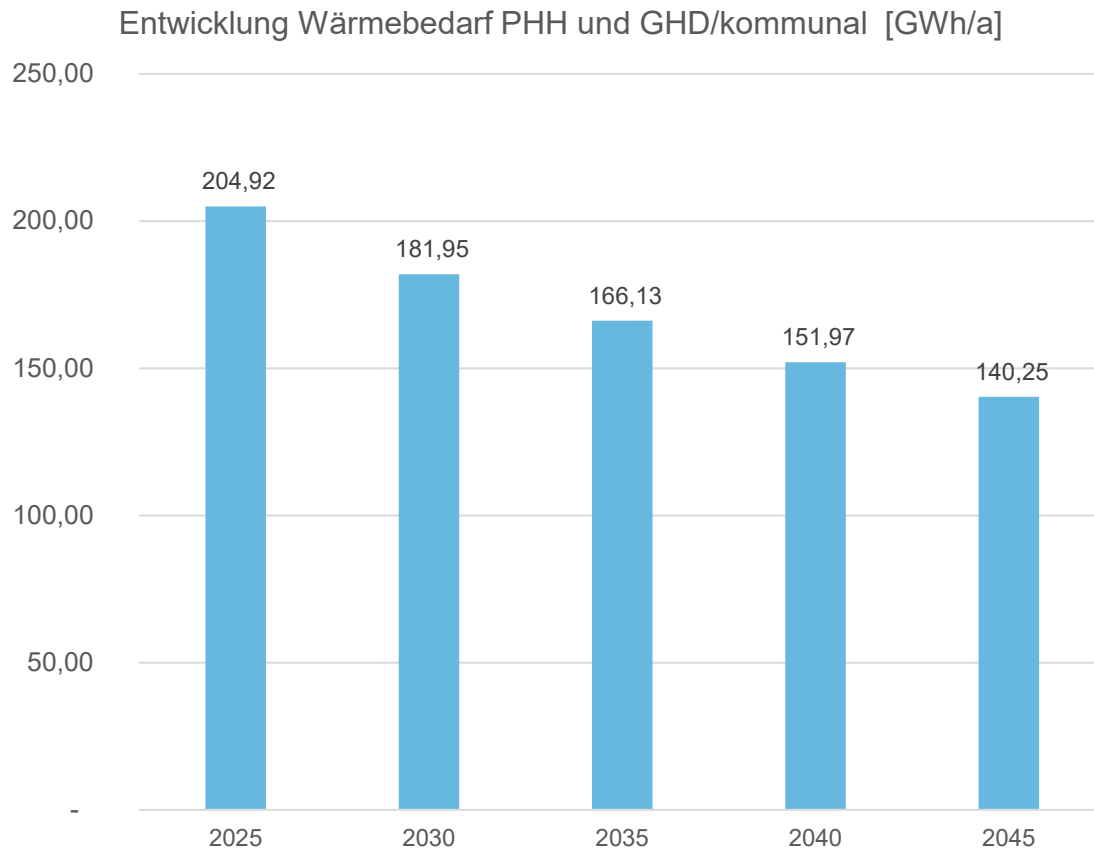


Dominante Baualtersklasse je Baublock

- Vor 1919
- 1919 - 1949
- 1950 - 1959
- 1960 - 1969
- 1970 - 1979
- 1980 - 1989
- 1990 - 1999
- 2000 - 2009
- 2010 und später
- keine Daten

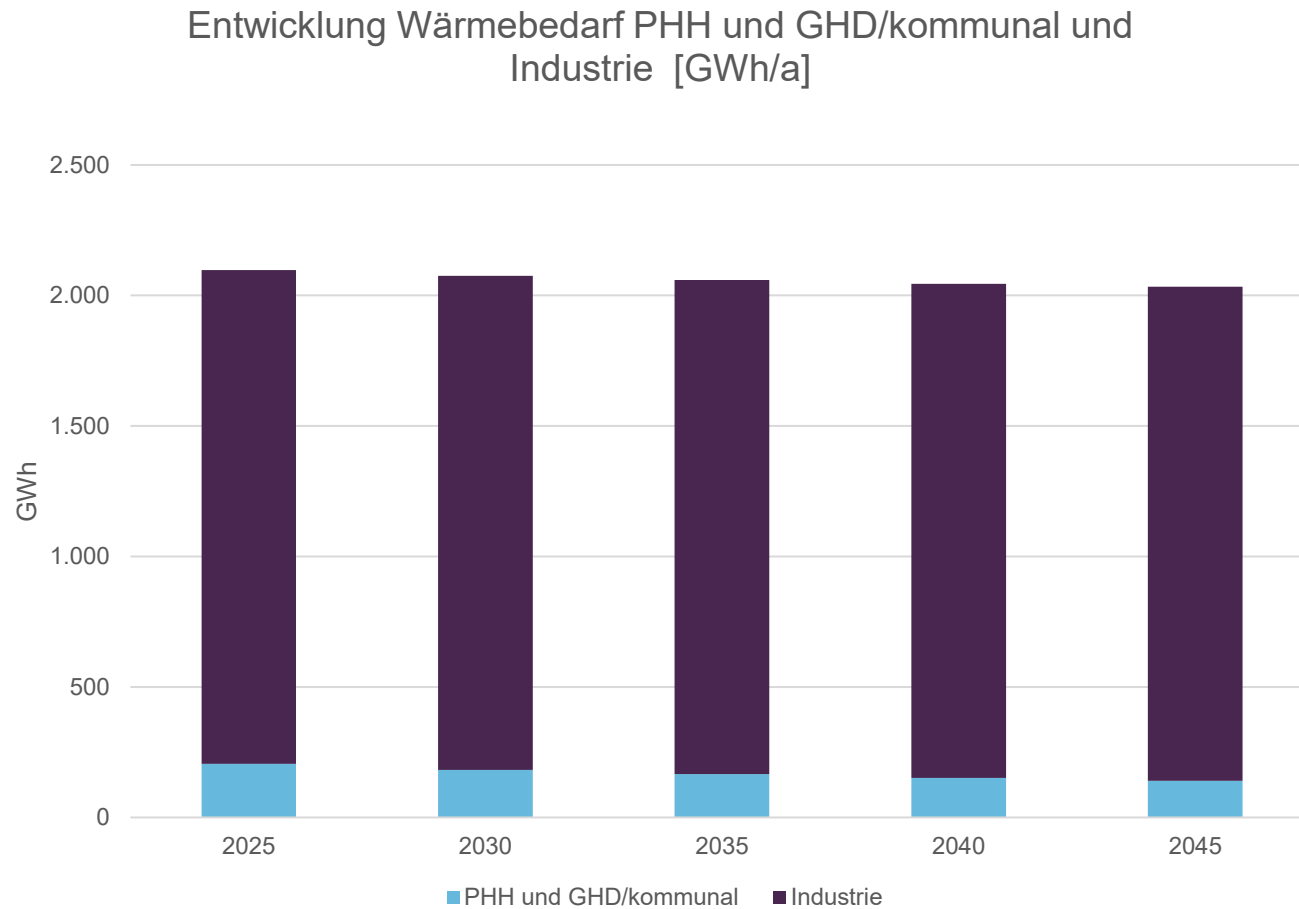
erstellt durch:

Wärmebedarfsentwicklung PHH und GHD/kommunal bis 2045



Für die Sektoren Private Haushalte (PHH) und Gewerbe/ Handel/ Dienstleistungen (GHD) sowie kommunale Gebäude wurde eine steigende Sanierungsrate bis 2045 angenommen. Weitere Einflussfaktoren auf die Entwicklung des Wärmebedarfs sind die Bevölkerungsentwicklung, Neubauvorhaben und Klimaerwärmung.

Wärmebedarfsentwicklung PHH und GHD/kommunal bis 2045



Bestandsanalyse - Wärmebedarf aktuell



Spez. Wärmebedarf je
Baublock Status Quo

- >0 - 100 MWh/ha*a
- 100 - 250 MWh/ha*a
- 250 - 500 MWh/ha*a
- 500 - 1.000 MWh/ha*a
- >1.000 MWh/ha*a

Für die spätere Potenzialanalyse wurden die Gebäude in Baublöcke zusammengefasst und deren Wärmebedarf ermittelt. Der Wärmebedarf wird mit der Einheit MWh/ha*a angegeben. Die Megawattstunden pro Hektar im Jahr errechnen sich aus der Summe des jährlichen Raumwärme- und Warmwasserbedarfs bezogen auf eine Fläche.

Bestandsanalyse - Wärmebedarf 2030



Spez. Wärmebedarf je
Baublock 2030

- >0 - 100 MWh/ha*a
- 100 - 250 MWh/ha*a
- 250 - 500 MWh/ha*a
- 500 - 1.000 MWh/ha*a
- >1.000 MWh/ha*a

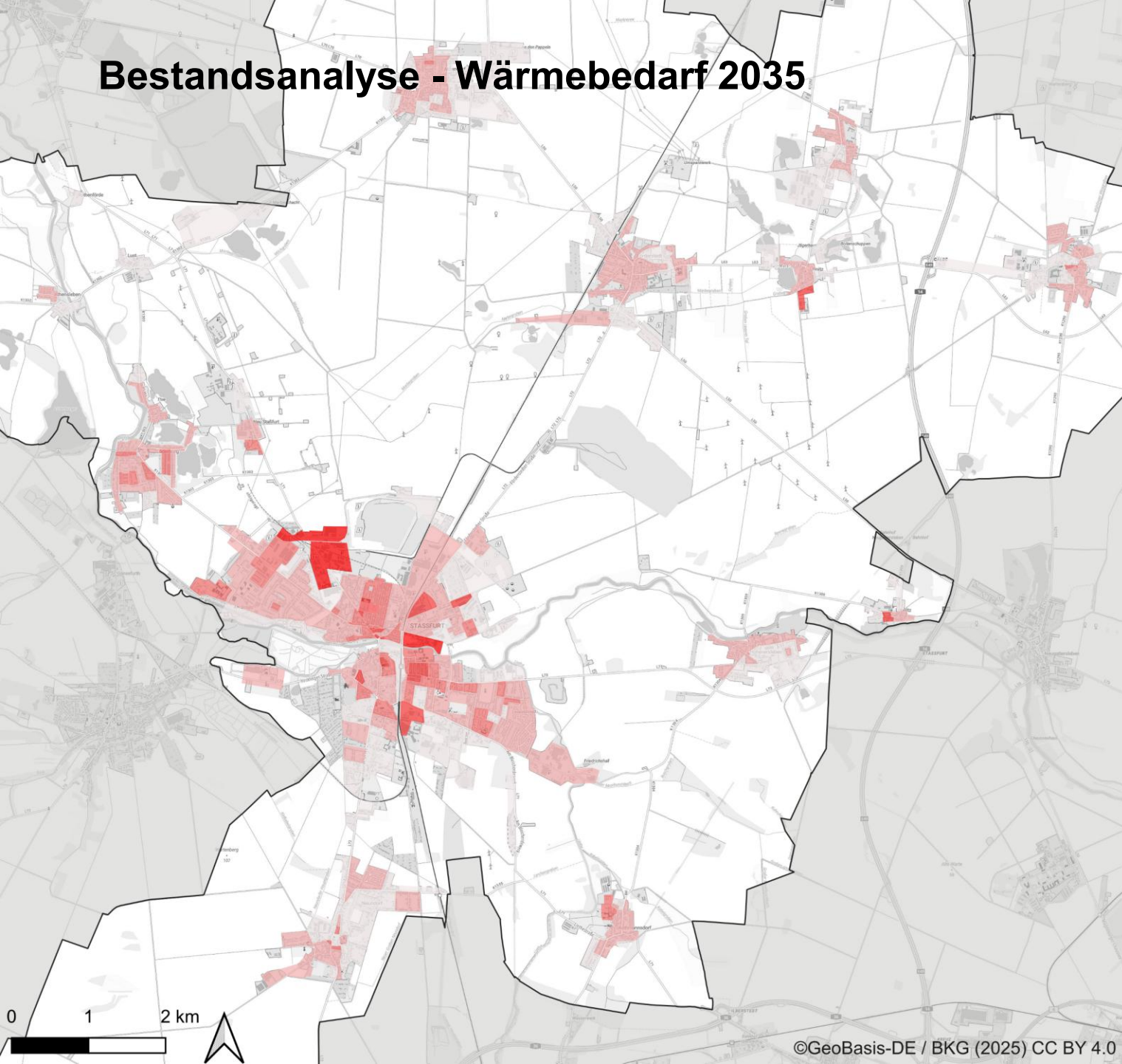
Die theoretischen Veränderungen des Wärmebedarfs in den nächsten Jahren sind zurückzuführen auf eine Einbeziehung der Sanierungsrate (abhängig vom Baualter), der Bevölkerungsentwicklung und einem Faktor für Klimaerwärmung.

Bestandsanalyse - Wärmebedarf 2035



Spez. Wärmebedarf je
Baublock 2035

- >0 - 100 MWh/ha*a
- 100 - 250 MWh/ha*a
- 250 - 500 MWh/ha*a
- 500 - 1.000 MWh/ha*a
- >1.000 MWh/ha*a



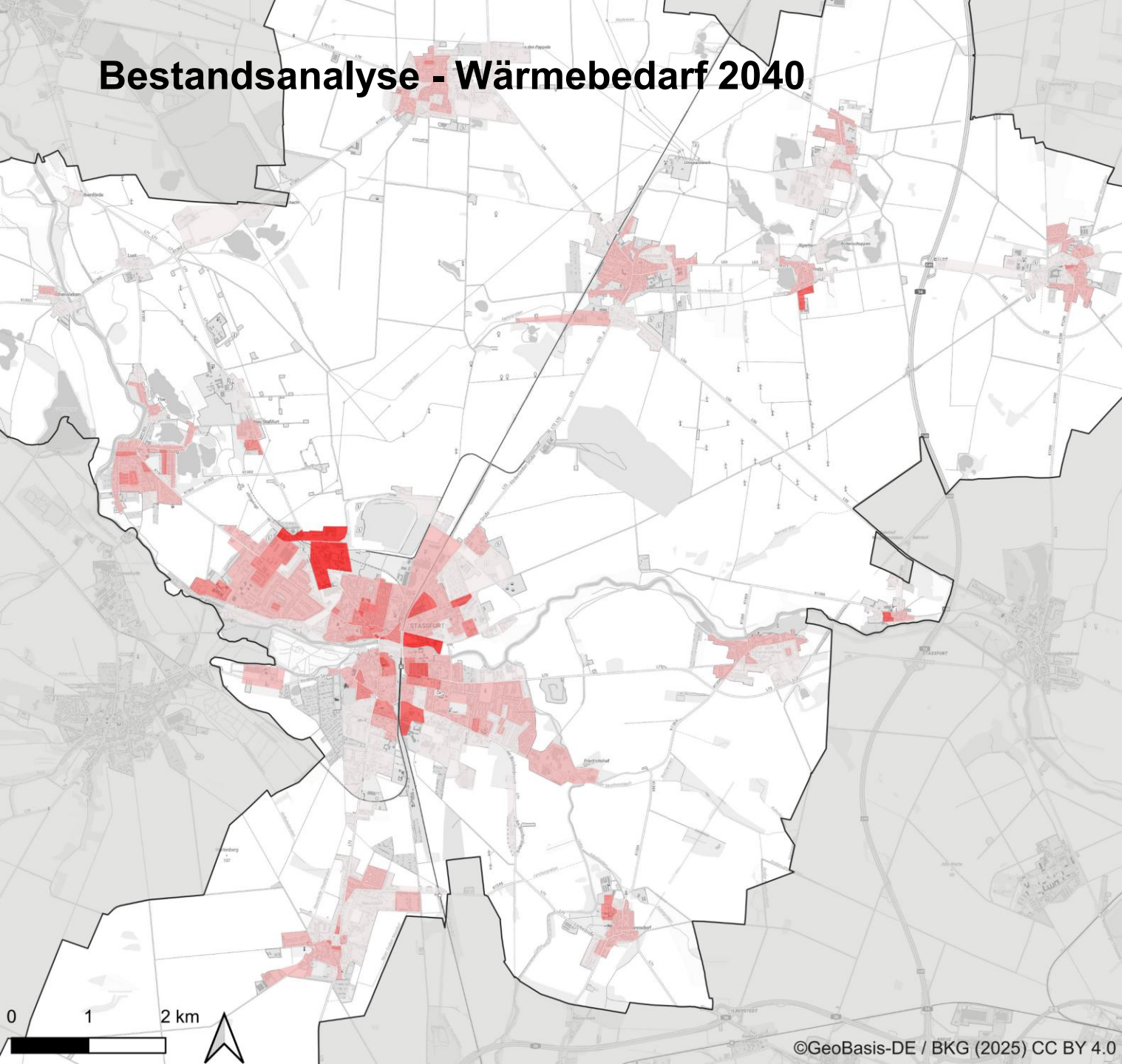
erstellt durch:

Bestandsanalyse - Wärmebedarf 2040



Spez. Wärmebedarf je
Baublock 2040

- >0 - 100 MWh/ha*a
- 100 - 250 MWh/ha*a
- 250 - 500 MWh/ha*a
- 500 - 1.000 MWh/ha*a
- >1.000 MWh/ha*a



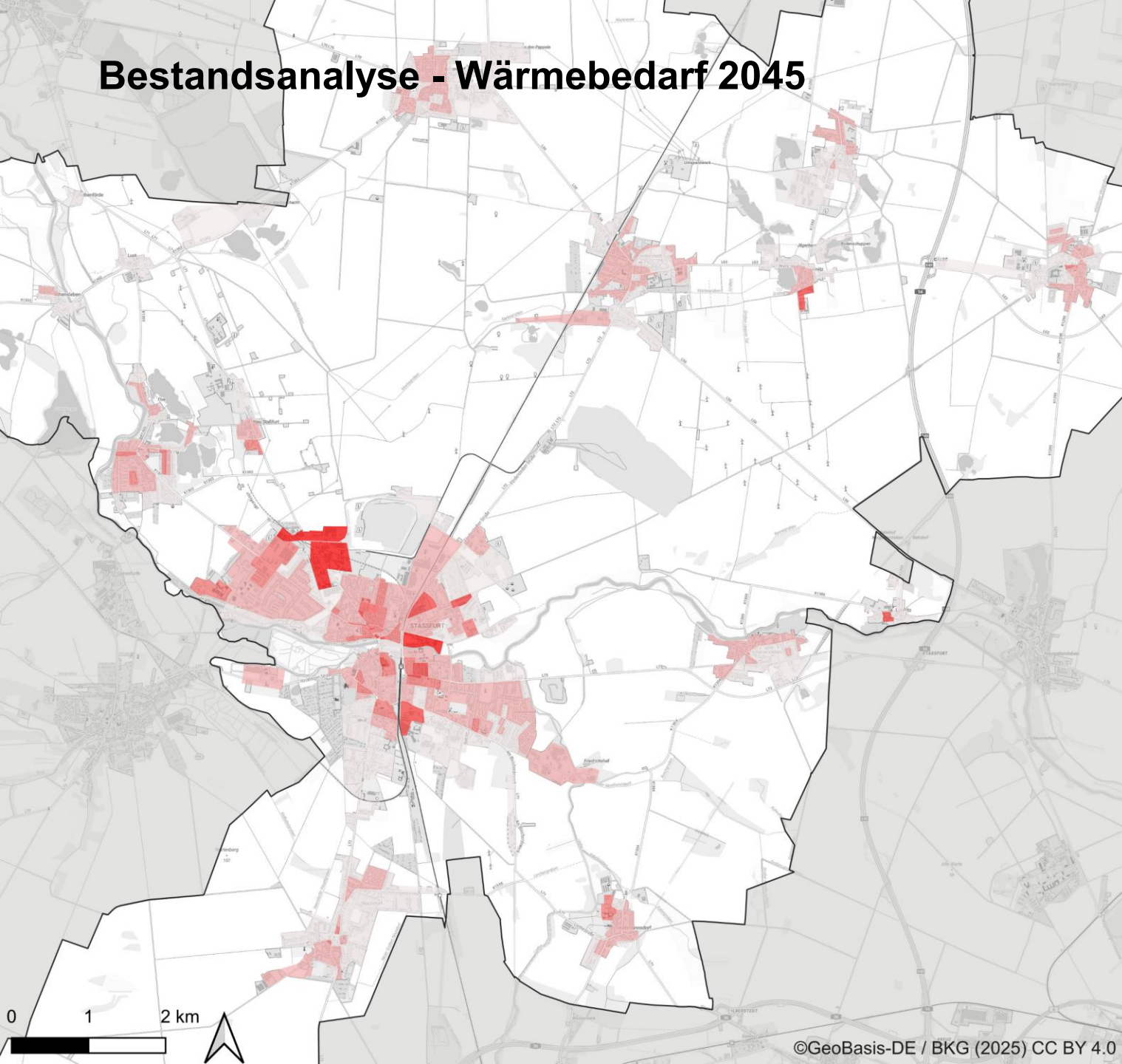
erstellt durch:

Bestandsanalyse - Wärmebedarf 2045



Spez. Wärmebedarf je
Baublock 2045

- >0 - 100 MWh/ha*a
- 100 - 250 MWh/ha*a
- 250 - 500 MWh/ha*a
- 500 - 1.000 MWh/ha*a
- >1.000 MWh/ha*a



erstellt durch:

Bestandsanalyse – Wärmelinienichte heute

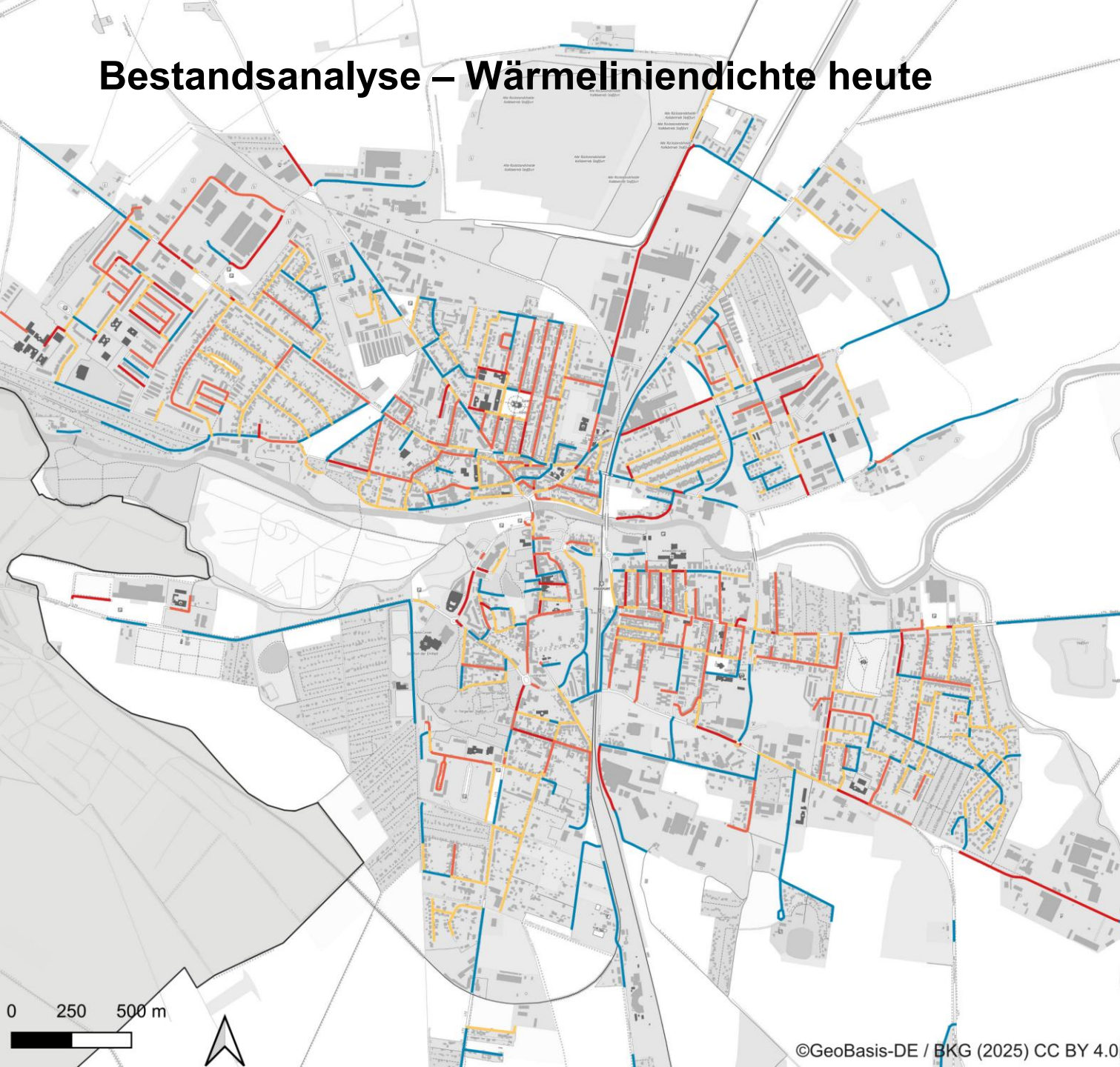


Wärmelinienichte
Status Quo bei 100% AQ

- >0 - 0,75 MWh/m
- 0,75 - 1,5 MWh/m
- 1,5 - 3 MWh/m
- > 3 MWh/m

Die Wärmebedarfsdaten wurden dafür genutzt, um die Wärmelinienichte für die einzelnen Straßen in der Stadt Staßfurt zu verdeutlichen. Die Wärmelinienichte wird mit der Einheit Megawattstunden pro Meter (MWh/m) angegeben und gibt den Wärmebedarf, der an einem Straßenzug anliegenden Gebäude an. Je höher die Wärmelinienichte ist, desto höher ist das wirtschaftliche Potenzial einer leitungsgebundenen Wärmeversorgung (Fernwärme).

Bestandsanalyse – Wärmelinienendichte heute



Wärmelinienendichte
Status Quo bei 100% AQ

- >0 - 0,75 MWh/m
- 0,75 - 1,5 MWh/m
- 1,5 - 3 MWh/m
- > 3 MWh/m

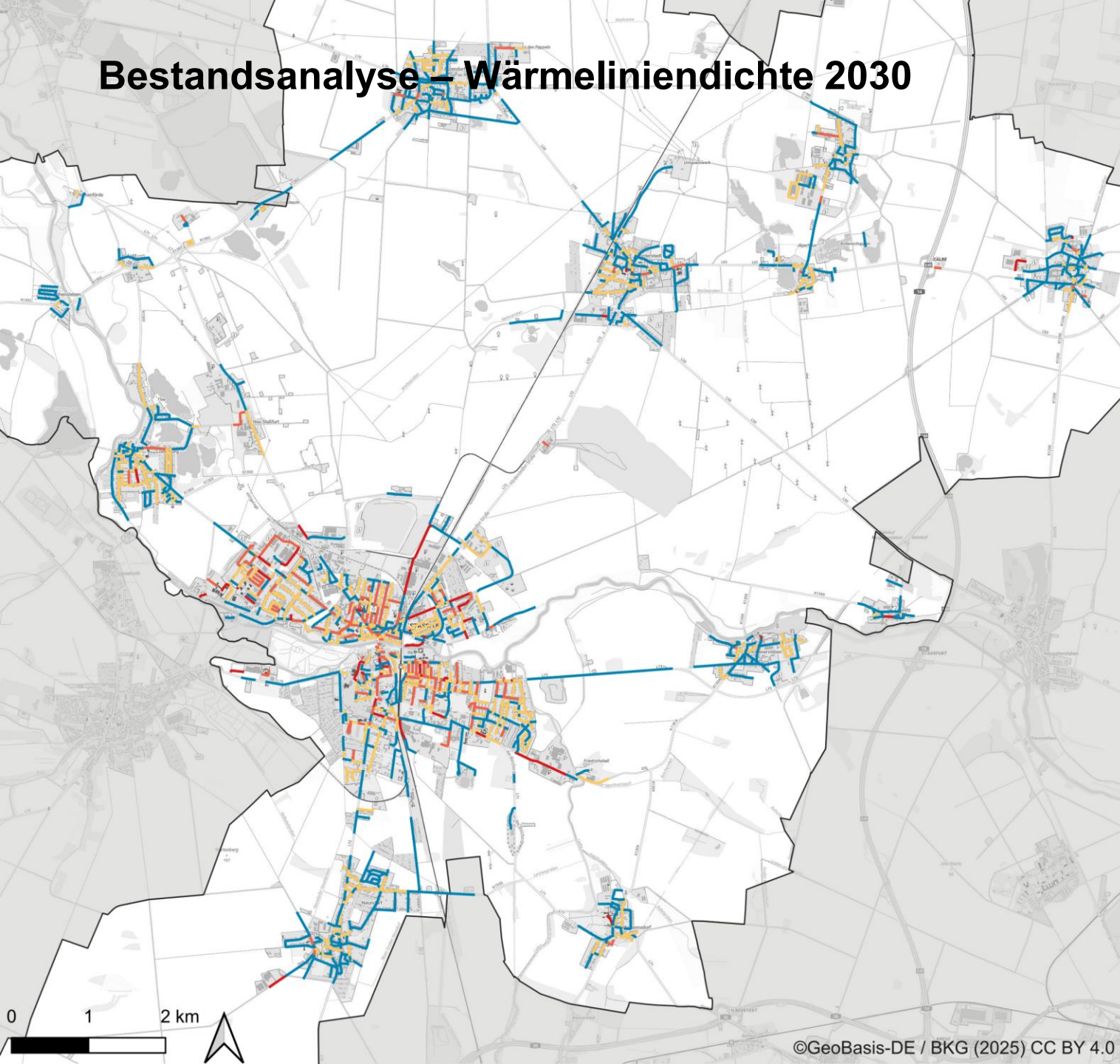
erstellt durch:

Bestandsanalyse – Wärmelinienichte 2030



Wärmelinienichte
2030 bei 100% AQ

- >0 - 0,75 MWh/m
- 0,75 - 1,5 MWh/m
- 1,5 - 3 MWh/m
- > 3 MWh/m



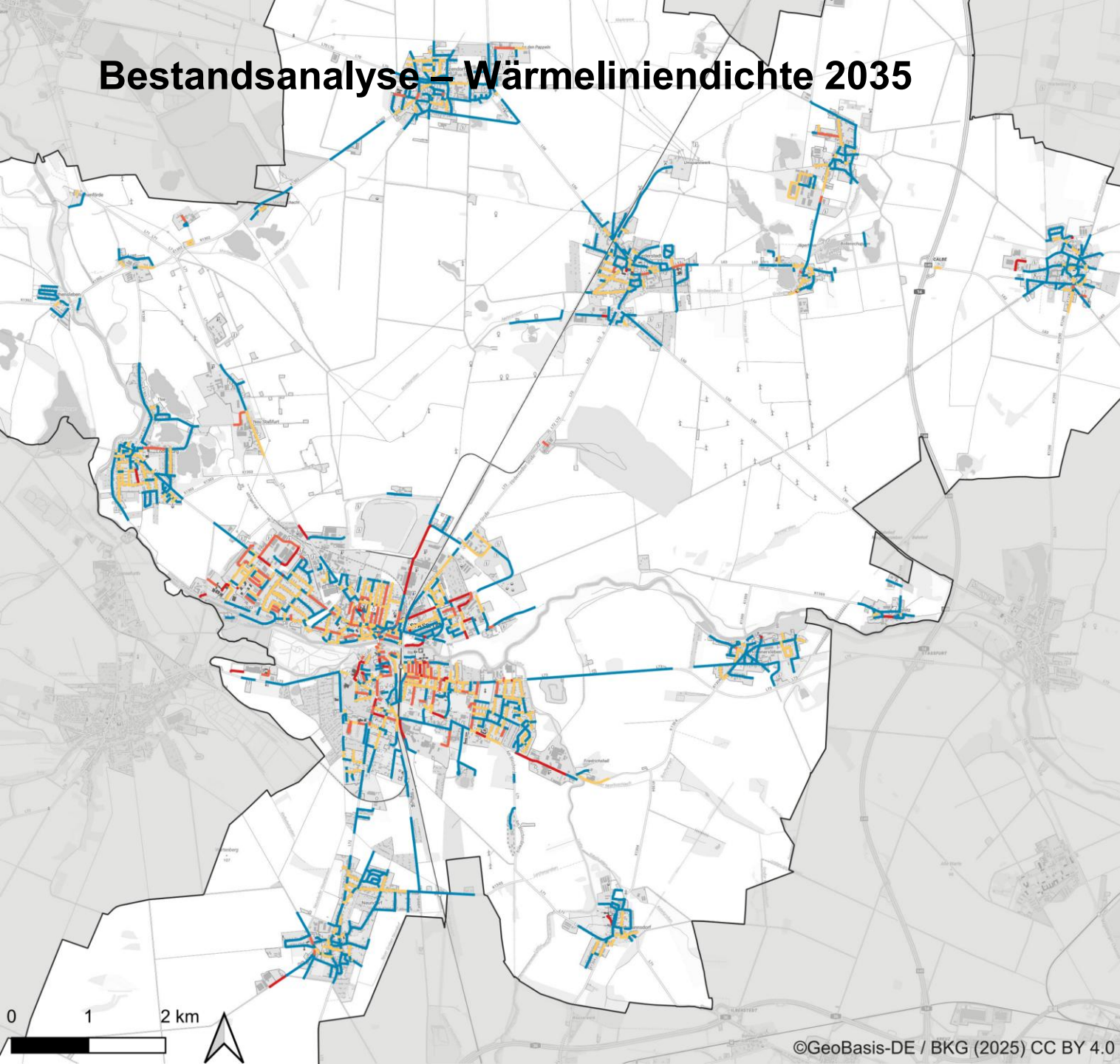
erstellt durch:

Bestandsanalyse – Wärmelinienichte 2035



Wärmelinienichte
2035 bei 100% AQ

- >0 - 0,75 MWh/m
- 0,75 - 1,5 MWh/m
- 1,5 - 3 MWh/m
- > 3 MWh/m



erstellt durch:

Bestandsanalyse – Wärmelinienichte 2040



Wärmelinienichte
2040 bei 100% AQ

- >0 - 0,75 MWh/m
- 0,75 - 1,5 MWh/m
- 1,5 - 3 MWh/m
- > 3 MWh/m



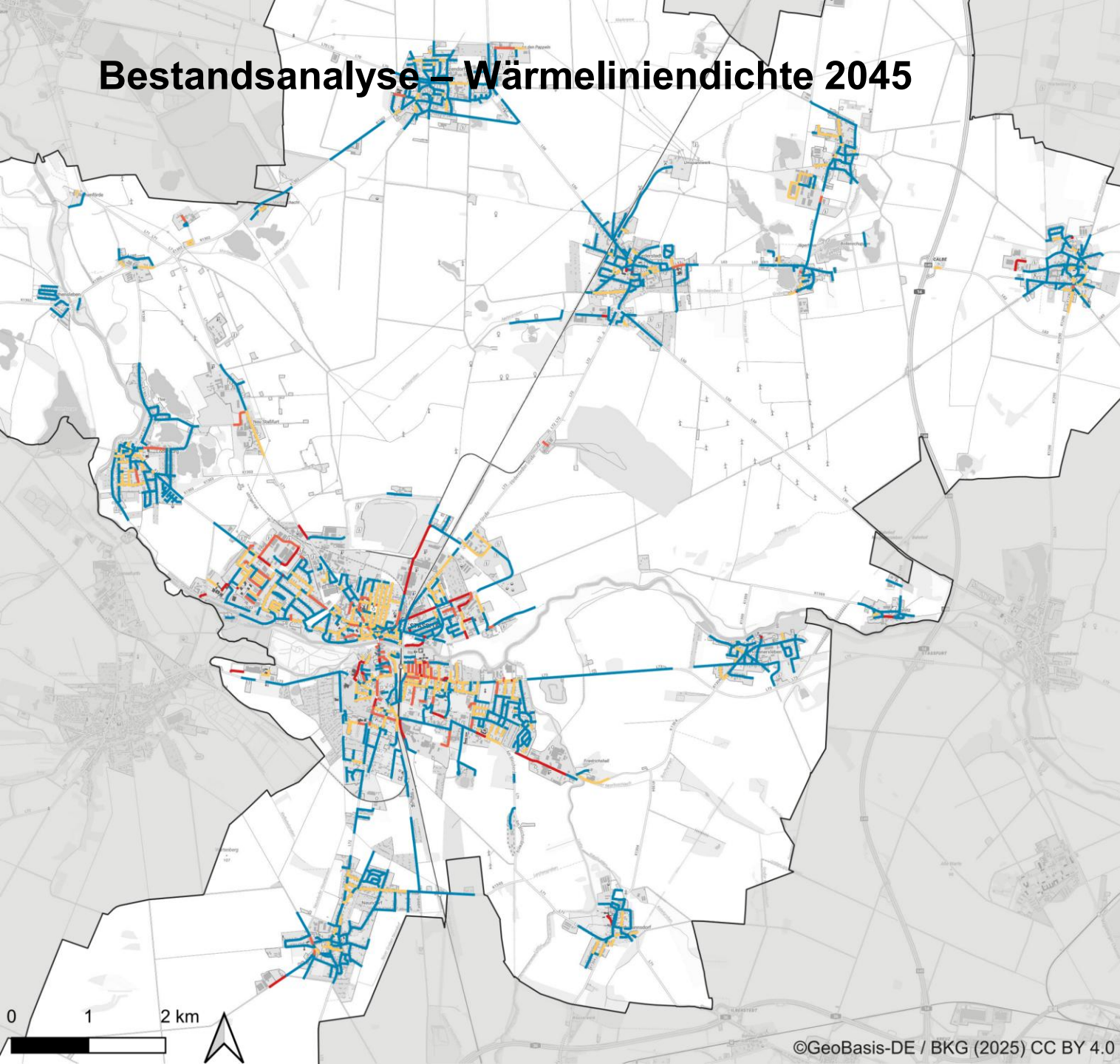
erstellt durch:

Bestandsanalyse – Wärmelinienichte 2045



Wärmelinienichte
2045 bei 100% AQ

- >0 - 0,75 MWh/m
- 0,75 - 1,5 MWh/m
- 1,5 - 3 MWh/m
- > 3 MWh/m

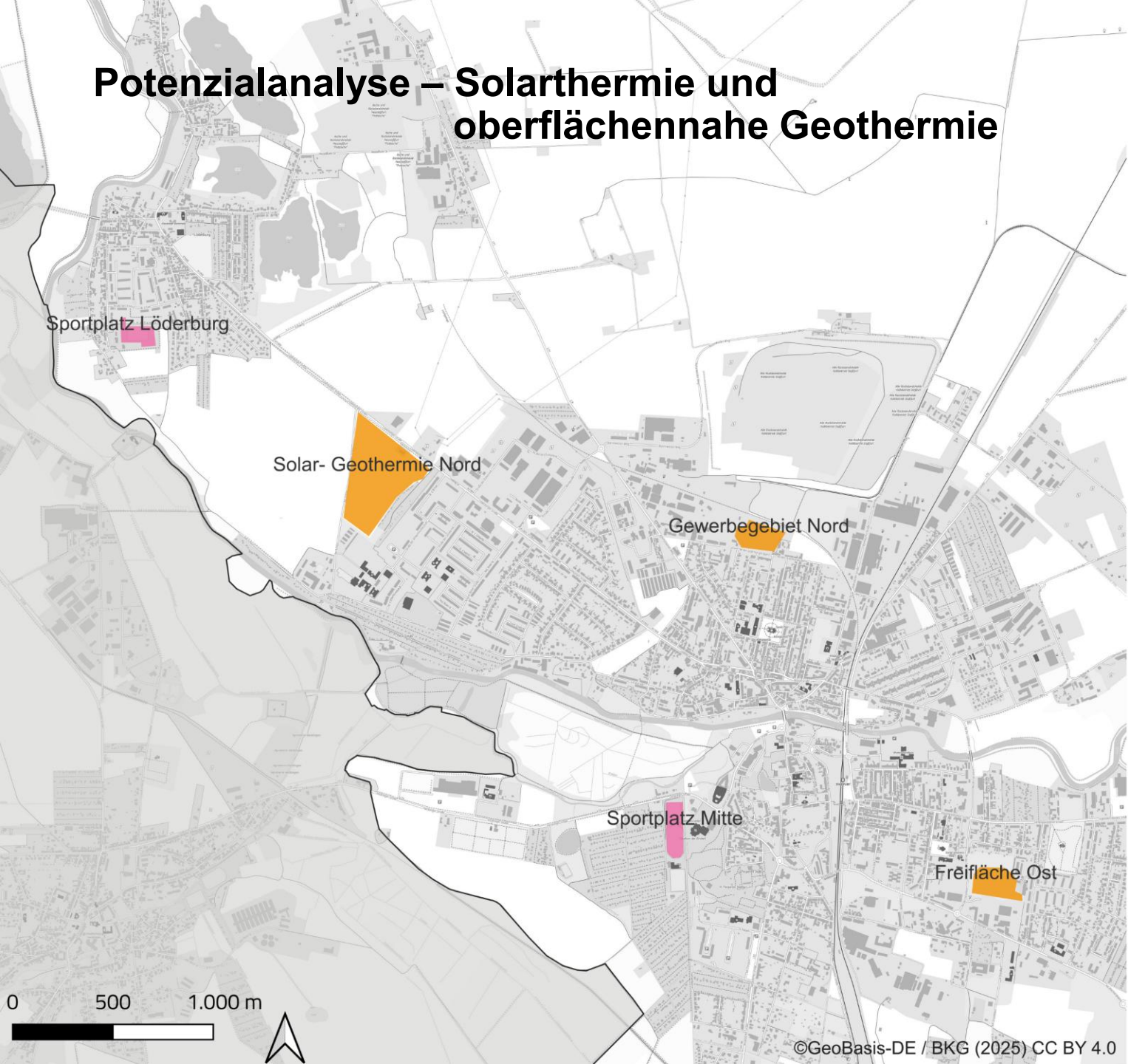


erstellt durch:

ERGEBNISSE DER POTENZIALANALYSE

Bei der Potenzialanalyse wurden die verschiedenen Möglichkeiten betrachtet, wie man in der Stadt Staßfurt den Wärmebedarf mit Hilfe von Erneuerbaren Energien decken könnte. Dabei wurden die oberflächennahe Geothermie, industrielle Abwärmenutzung, die Flusswasserwärme, Abwasserwärme, Biomasse und Solarthermie als Möglichkeiten in Betracht gezogen.

Potenzialanalyse – Solarthermie und oberflächennahe Geothermie



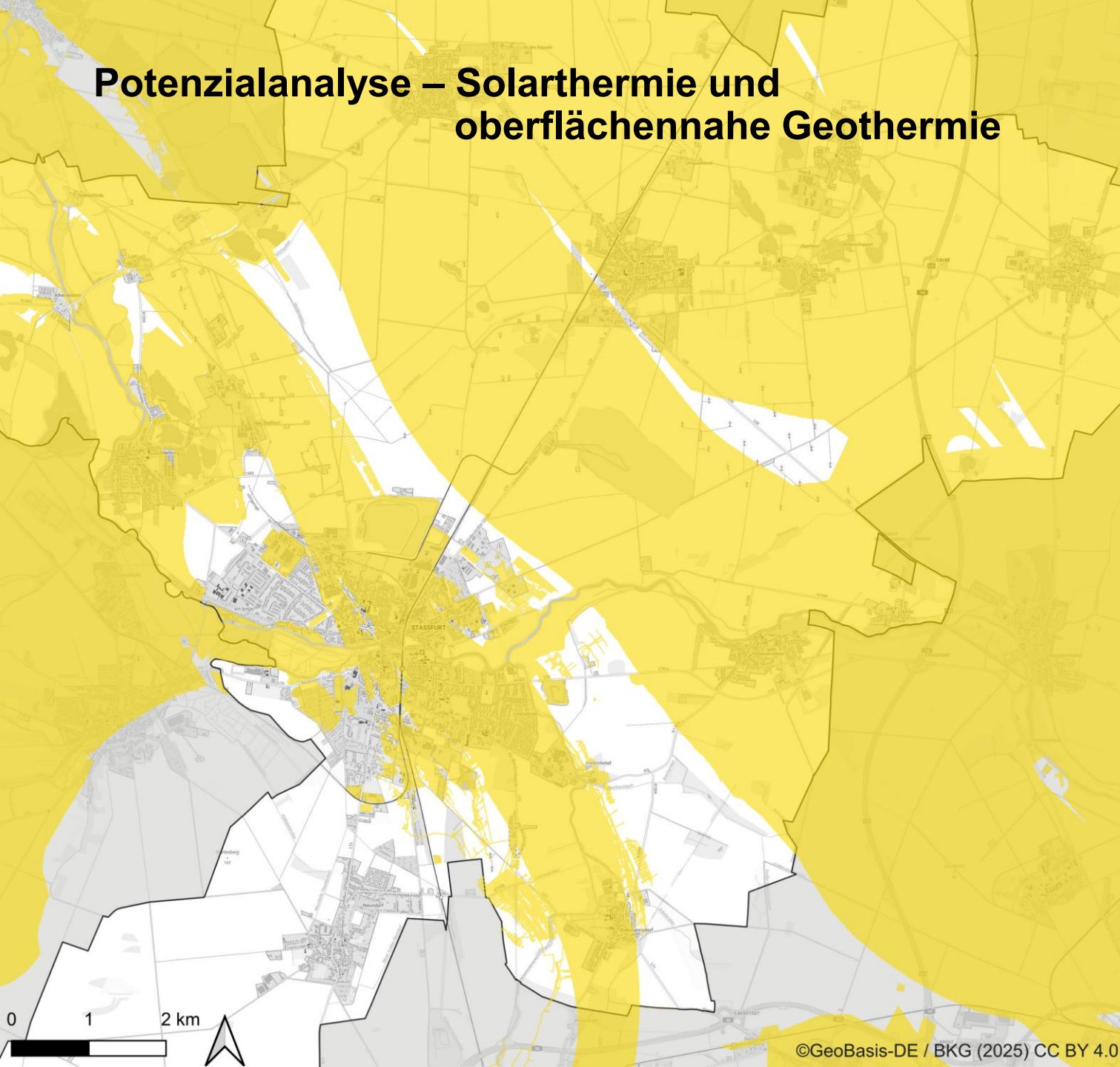
Potenzialflächen zur Nutzung für Solathermie Geothermie

- oberflächennahe Geothermie
- oberflächennahe Geothermie und Solarthermie

	Fläche [m ²]	Kollektor- fläche [m ²]	Ertrag Solarthermie [MWh/a]	ON Geothermie Erdsonden 100m nur Heizen, -3°C [MWh/a]
Solar- Geothermie Nord	134.333	53.733	21.493	2.644
Gewerbegebiet Nord	25.914	10.366	4.146	510
Freifläche Ost	30.421	12.168	4.867	599
Sportplatz Mitte	22.592	-	-	445
Sportplatz Löhdeburg	15.959	-	-	314

erstellt durch:

Potenzialanalyse – Solarthermie und oberflächennahe Geothermie



Geothermienutzung

 keine Geothermienutzung
zulässig

 Geothermienutzung
eingeschränkt möglich

- Keine allgemeingültige Aussage zur Genehmigungsfähigkeit von Seiten der Unteren Wasserbehörde
- Keine pauschale Nennung von **Altlastenverdachtsflächen** möglich, Prüfung im Einzelfall
- Genehmigung bleibt **Einzelfallentscheidung**
- Die Rechtsgrundlage bildet das Wasser-Haushalts-Gesetz (WHG)

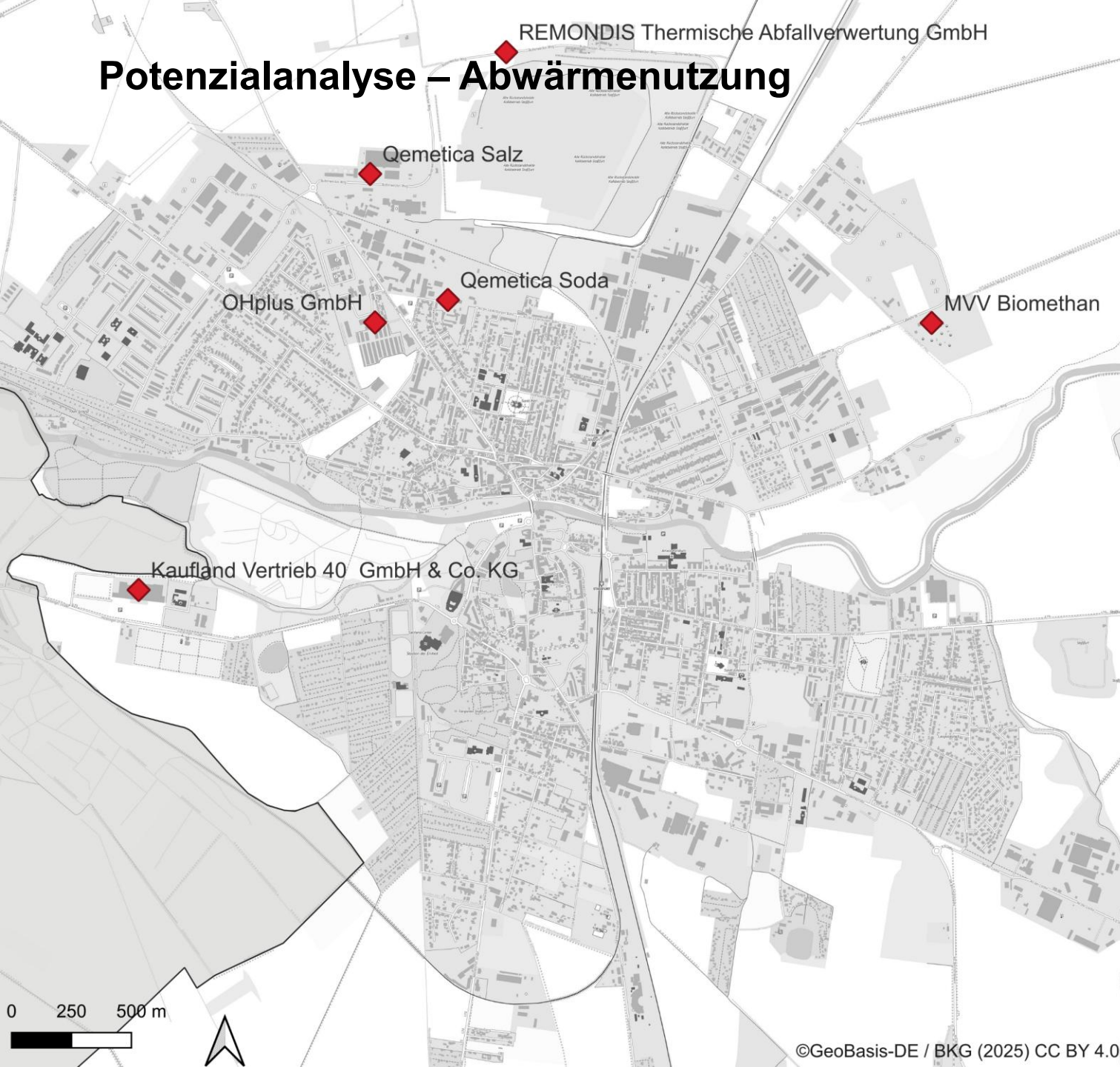
erstellt durch:

Potenzialanalyse – Abwärmennutzung



MEGA**WATT** 

 **AVERDUNG**



◆ Unternehmen mit
Abwärmepotenzialen

erstellt durch:

MEGA**WATT** 

Potenzialanalyse – Abwärmennutzung

Name Unternehmen	Adresse	Max. Abwärmemenge/Jahr [MWh/a]	Info
Remondis Abfallverwertung	Butterwecker Weg 6	60.244,00	Schornstein
OH Plus	Athenslebener Weg 51b	31.100,00	Abschlammung Kühlwasser, Abwasser Produktion, Kühlwasserkreislauf
Qemetica Salz	Butterwecker Weg 4	7.391,00	Abluft Gebäude, Trockner, Brüdenverdichter, Trockner2, Dampfkessel
Qemetica Soda	An der Löderburger Bahn 4a	unbekannt	unbekannt
Kaufland	Hecklinger Straße 50	1.246,73	Abwärme aus Gewerbekälteanlage
MVV Biomethan	Calbesche Straße	4.000,00	Auskopplung grundsätzlich möglich
SUMME		103.981,73	

Potenzialanalyse – Zentrale Luft-Wärmepumpen

- Thermische Nutzung der Außenluft mit Luft-Wärmepumpen
- Nutzung der Außenluft bis zu einer Temperatur von -20°C möglich – allerdings sinkt die Effizienz bei geringeren Außenlufttemperaturen
- Schallemissionen müssen bei der Aufstellung der Luft-Wärmepumpe berücksichtigt werden
- Einhaltung der Immissionsrichtwert nach TA-Lärm

Gebietstyp	Immissionsrichtwert nachts
Industriegebiet	70 db
Gewerbegebiet	50 db
Urbane Gebiete	45 db
Kern-, Dorf-, Mischgebiet	45 db
Allgemeines Wohngebiet	40 db
Reines Wohngebiet	35 db

- Prüfung des notwendigen Abstands bei zentralen Luft-Wärmepumpen



Saltum 1,2 MW
Quelle: aalborgcsp.com



Heidelberg 4 MW (rechter Teil)
Quelle: Stadtwerke Heidelberg

Potenzialanalyse – Abwasserwärme

- **Technologie:** Nutzung über Wärmetauscher und Wärmepumpen
- **Technische Umsetzung:**
 - Wärmetauscher in Abwassersielen oder Druckleitungen
 - Typische Quelltemperatur: **ca. 8 °C**
 - Begrenzte Abkühlung wegen biologischer Prozesse in Kläranlagen
- **Voraussetzungen:**
 - Begehbare Kanäle (ab **DN800**) für Nachrüstung
 - Bei kleineren Durchmessern nur wirtschaftlich bei ohnehin geplanten Straßenbauarbeiten
 - Mindestdurchfluss: **10 l/s bei Trockenwetter**

→ In Staßfurt muss die technische und wirtschaftliche Machbarkeit der Abwasserwärmenutzung weiter untersucht werden

Potenzialanalyse – Flusswasserwärme



■ Fließgewässer
■ Landschaftsschutzgebiete

Überschwemmungsgebiete

■ § 76 Abs. 2 WHG
■ § 76 Abs. 3 WHG
■ § 99 Abs. 1 Satz 3 WG LSA

Bauverbote und Ausnahmen für die Installation von Flusswasser-Wärmepumpen

In festgesetzten Überschwemmungsgebieten:

- **Errichtung/Erweiterung baulicher Anlagen untersagt** (§ 78 Abs. 4 WHG)

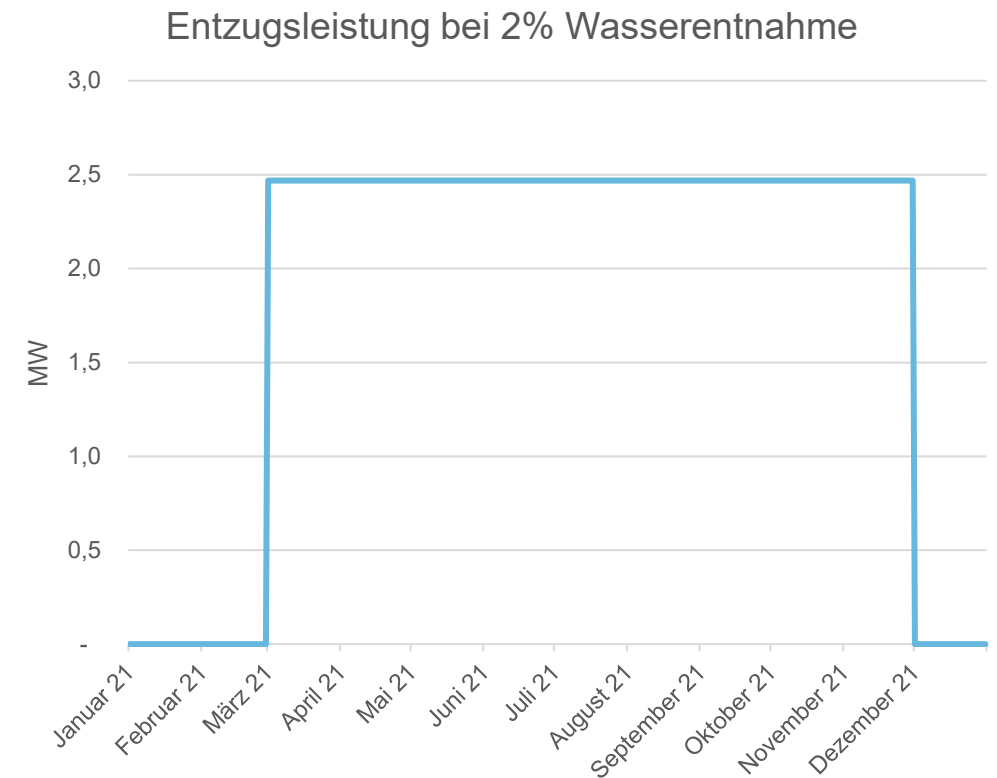
Ausnahmegenehmigung möglich, wenn:

- Hochwasserrückhaltung **nicht wesentlich beeinträchtigt**
- Wasserstand und Abfluss bei Hochwasser **nicht negativ verändert**
- Hochwasserschutz **nicht beeinträchtigt**
- Anlage **hochwasserangepasst** ausgeführt wird
- **Nebenbestimmungen** nachteilige Auswirkungen ausgleichen können

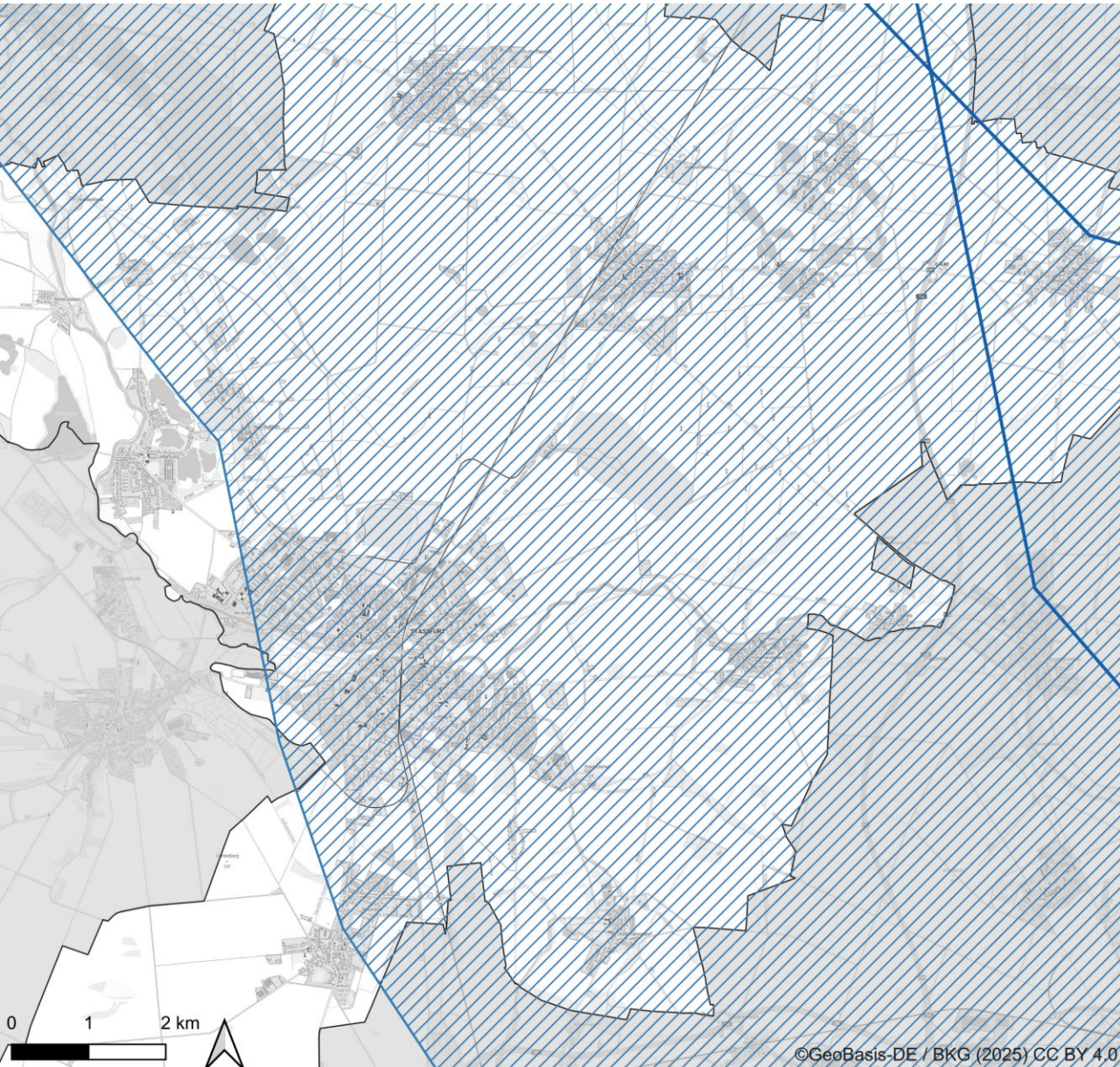
erstellt durch:

Potenzialanalyse – Flusswasserwärme

Output thermische Leistung [MW]				
Anteil Wasserabfluss	25%	5%	2%	
Entzug				
Leistung Normalbetrieb:	30,9	6,2	2,47	MW
Leistung Winterbetrieb:	30,9	6,2	2,47	MW
Max. Erzeugung:	203.659	40.732	16.292,7	MWh
Wärmepumpe				
COP	4			
Leistung Normalbetrieb:	41,1	8,2	3,29	MW
Leistung Winterbetrieb:	41,1	8,2	3,29	MW
Max. Erzeugung:	271.546	54.309	21.723	MWh



Potenzialanalyse – Wasserstoff



— Wasserstoffnetz
Planungsstand Okt 2024

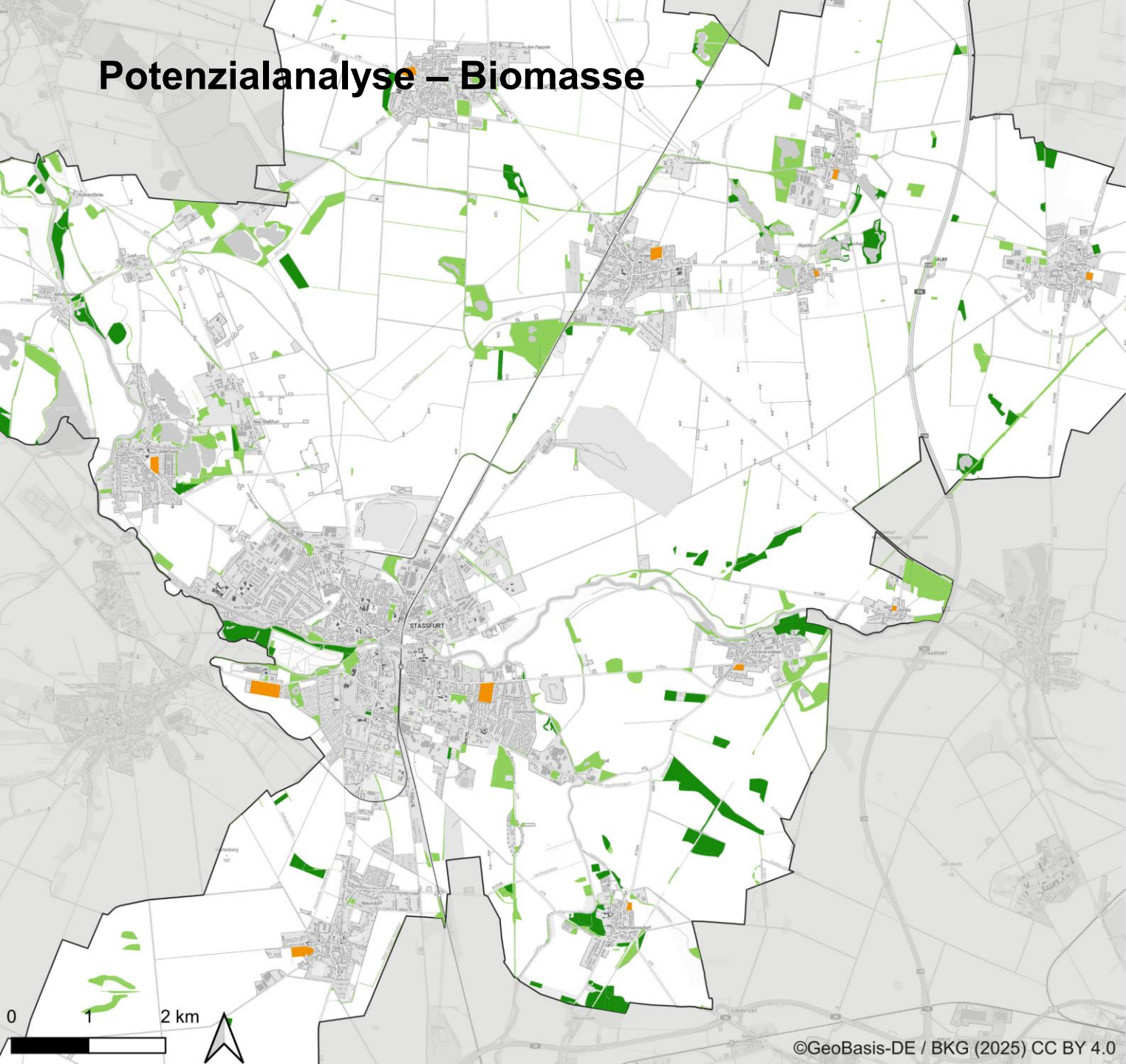
▨ Potenzieller Nutzungs-
bereich (10 km Puffer)

- Aktuell keine konkreten Vorhaben zur Wasserstoffnutzung von den Stadtwerken geplant
- Nutzung für industrielle Anwendungen muss untersucht werden
- **Keine Nutzung von Wasserstoff für die Raumheizung**

erstellt durch:

MEGAWATT 

Potenzialanalyse – Biomasse



Flurstücke nach Nutzung mit Biomassepotenzial

-  Friedhof
-  Gehölz
-  Wald

Art	Fläche	Energiemenge
	ha	MWh
Friedhof	23,73	375,84
Gehölz	440,32	7.397,39
Wald	230,50	774,47
Gesamtes theoretisches Potenzial	694,54	8.547,69

erstellt durch:

AUSBLICK UND NÄCHSTE SCHRITTE

Im nächsten Schritt werden auf der Grundlage der Bestands- und Potenzialanalyse Gebiete identifiziert, in denen sich eine netzgebundene Wärmeversorgung wirtschaftlich lohnen kann. Für diese Gebiete erfolgt eine Untersuchung der optimalen Wärmeerzeugungsstruktur, Ein Fokus wird dabei auf drei ausgewählte Gebiete gelegt, für die eine detailliertere Untersuchung erfolgt.

Auch für die dezentralen Versorgungsgebiete werden die Möglichkeiten der Wärmeversorgung untersucht.

Aus den Ergebnissen ergibt sich ein Zielszenario für die Wärmeversorgung in Staßfurt bis 2045.

Zur Erreichung dieses Zielzustands werden Maßnahmen erarbeitet und ein Umsetzungskonzept erarbeitet.

Kontakt



Megawatt
Ingenieurgesellschaft mbH

Paul-Lincke-Ufer 8 b
10999 Berlin

Tel.: 030-857918-0
Fax: 030-857918-99

E-Mail: kontakt@megawatt.de
<http://www.megawatt.de>

Stadt Staßfurt

Petra Albrecht
Tel.: 03925 981-262

E-Mail: petra.albrecht@stassfurt.de